

ANGELINE BOULLEY

FIREKEEPER'S DAUGHTER

BEWAHRE DAS GEHEIMNIS. LEBE DIE LÜGE.
FINDE DIE WAHRHEIT.

www.schullektuere.de



Taschenbuch, 560 Seiten
ISBN: 978-3-570-31595-8

Unterrichtsmaterial von
Ulrike Siebauer

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN
8–10**

THEMATIK

Konflikte zwischen indigenen Minderheiten und der Mehrheitsgesellschaft, verschiedene Perspektiven auf die Welt, Drogenmissbrauch, Identität, Freundschaft, Solidarität, Liebe

DIDAKTIK

Reflexion existenzieller anthropologischer Grundfragen wie Identitätsfindung, Freundschaft, Wertschätzung verschiedener Weltdeutungsmodelle; Perspektivenübernahme, metaphorisches und symbolisches Denken

cbt

1. INHALT

Firekeeper's Daughter ist eine vielschichtige Geschichte, die eine Vielzahl von Erzählsträngen verschränkt. Drei davon sollen herausgegriffen werden.

Zunächst ist *Firekeeper's Daughter* die **Geschichte der jungen Frau Daunis**, die am Ende ihrer Schulzeit steht, eigentlich an die University of Michigan gehen möchte, diesen Plan aber aufgibt, um ihre Mutter zu unterstützen, die den Tod ihres eigenen Bruders verkraften muss und mit der Pflege der Großmutter stark gefordert ist.

Daunis ist die Tochter eines indigenen Vaters, der die Mutter schon während der Schwangerschaft verlassen hat. Er hat fast gleichzeitig eine indigene Frau geheiratet und mit ihr zusammen einen Sohn: Daunis' Halbbruder Levi.

Daunis' Mutter setzt gegenüber der Großmutter durch, dass Daunis auch Kontakt zu ihrer indigenen Verwandtschaft hat, sodass Daunis zwischen zwei Welten aufwächst. Sie scheint zunächst mit dieser Situation gut zurechtzukommen und hat Vertraute in beiden Welten.

Mit Levi verbindet sie die Leidenschaft zum Eishockey. Über ihn lernt sie Jamie kennen, in den sie sich bald verliebt. Dann aber entdeckt sie, dass Jamie ein verdeckter Ermittler des FBI ist, der Daunis anwerben will, ihnen bei Ermittlungen gegen einen Drogenring in der indigenen Szene zu helfen. Ihre beginnende Beziehung wird empfindlich gestört, weil Daunis nie weiß, ob Jamie ihr die Wahrheit erzählt beziehungsweise sie wirklich liebt oder nur benutzt.

Als Daunis' beste Freundin Lily von deren ehemaligem Freund Travis unter Drogeneinfluss erschossen wird, entschließt sich Daunis, im Kampf gegen die Drogen zu helfen.

Im Zuge der Ermittlungen erlebt Daunis ein Wechselbad der Gefühle im Verhältnis zum FBI-Ermittler und droht vom Sturm der Ereignisse verschlungen zu werden. Nicht nur, dass sie vom Vater eines Eishockey-Bekannten bedroht und vergewaltigt wird, vielmehr findet sie auch noch eine weitere Leiche und muss erkennen, dass ihr Halbbruder sie belügt und in die Drogengeschäfte involviert ist.

Nach einer Reihe lebensgefährlicher Situationen

werden am Ende mit ihrer Hilfe die Verbrechen aufgeklärt. Daunis jedoch wird klar, dass sie nun ihren eigenen Weg gehen muss. Sie will sich der traditionellen Medizin verpflichten, zunächst in Hawaii studieren und sich dann von einer Angehörigen des Tribes im Wissen ihrer indigenen Vorfahren ausbilden lassen.

Die **Aufklärung der Drogenverbrechen** bestimmt den zweiten Erzählstrang. Die Eishockey-Welt entpuppt sich als Zentrum von Meth-Drogen-Verbrechen. In einer Reservation nördlich von Minnesota musste ein paar Tage nach einem Eishockeywettkampf eine Gruppe Jugendlicher mit Angstzuständen und Halluzinationen in die Notaufnahme eingeliefert werden, wobei ein entsprechendes Drogenscreening Meth als Ursache ergab.

Das FBI geht nun davon aus, dass in der Gegend Meth gekocht wird, dem bestimmte Substanzen – vermutlich halluzinogene Pilze – beigemischt werden. Daher vermuten die Ermittler eine „kulturelle Verbindung“ zu jemandem „aus dem Ojibwe-Volk“ (S. 125 f.).

In einer Schulung erfährt Daunis, dass Meth erstmals 1919 von einem chinesischen Chemiker als Crystal Meth synthetisiert wurde. In den 30er-Jahren wurde es zur Behandlung von Asthma eingesetzt. „Während des Zweiten Weltkriegs gab man den Soldaten Meth, um sie zu besseren Soldaten zu machen: Sie konnten länger wach bleiben, ihre Sinneswahrnehmungen waren extrem geschärft, gleichzeitig zeigten sie eine höhere Risikobereitschaft.“ (S. 173.)

Die Verbreitung von Meth nimmt in der Gegend, in der Daunis lebt, enorm zu. Die drogenbedingten Veränderungen seiner Schüler waren bereits Daunis' Onkel David aufgefallen, der als Lehrer der örtlichen Highschool ebenfalls schon als verdeckter Informant dem FBI geholfen hat, dann aber auf mysteriöse Weise umgekommen ist.

Die Mutter von Lilys Freund Travis wurde von ihrem Freund abhängig gemacht und zum Dealen gezwungen. Um seiner Mutter zu helfen, dealt auch Travis, beginnt aber dann auch selbst, Meth zu kochen. Er wird süchtig, macht einen Entzug, schafft

es aber nicht. Lily will deshalb nichts mehr mit ihm zu tun haben. Um sie wieder zu gewinnen, versuchen er und Levi gemeinsam, dem Meth Substanzen beizumischen, sodass ein „Liebestrank“ entsteht. Unter Drogeneinfluss erschießt Travis daraufhin seine Freundin und sich selbst. Und die Drogen fordern weitere Tote: Bei der Leiche von Daunis' Freundin Heather wird Meth gefunden, und Robin, die Daunis bei den ersten Schritten an der Uni unterstützt hat, stirbt an einer Überdosis.

Im Laufe der Ermittlungen wird klar, dass im Zentrum des Meth-Drogenhandels der Eishockeytorwart Mike, dessen Vater – der Rechtsanwalt Grant Edwards – sowie der Eishockeytrainer Bobby stehen. Sie machen Jugendliche abhängig und sorgen dann für die Drogenlieferungen. So hat Grant z. B. Robin, die nach einer Operation schmerzmittelabhängig war, Meth angeboten. Auch Daunis bietet er an, ihr wegen ihrer Schulterschmerzen zu „helfen“.

Den Kindern indigener Eishockeymannschaften spendet Mikes Vater minderwertige Eishockeypucks, die mit Meth gefüllt sind. In den Drogenhandel involviert sind auch Daunis' Halbbruder Levi und dessen Mutter Dana. Wie sich herausstellt, ist sie sogar maßgeblich am Tod von Daunis' Onkel David beteiligt gewesen und spielt schließlich auch bei Daunis' Entführung eine Schlüsselrolle.

In deren Verlauf wird Daunis zusammen mit Jamie in einem Wohnwagen festgehalten und bedroht. Levi soll Daunis für die Mitarbeit im Drogenring gewinnen. Da Daunis als ausgezeichnete Chemikerin gilt, soll sie Meth herstellen. Daunis gelingt es durch eine List, aus dem Wohnwagen zu fliehen. Mit ihrer Hilfe werden letztlich alle Beteiligten gefasst.

Der dritte Erzählstrang beschreibt das Leben der Menschen in den **zwei sehr unterschiedlichen Welten**. Daunis schreibt am Anfang der Geschichte über diese zwei Welten: „Die eine betrachtete die Welt als Oberfläche, die andere erkannte Verbindungen und Lehren, die tiefer reichten als die uns bekannte Welt. Ihre Unterschiedlichkeit war mein ganzes Leben ein Tauziehen.“ (S. 17.)

Die Welt der Weißen in Sault Ste. Marie erhält eigentlich nur wenig Kontur. Daunis stammt aus einer Familie von „französischen Pelzhändlern, die

vor Jahrhunderten mit den katholischen Missionaren hier auftauchten“ (S. 41). Ihre Großeltern sind reich und angesehen, sie leben in einem mondänen Haus, nach der Familie sind Straßen und ein neues Wohnheim der Universität benannt. Daunis' Mutter ist Lehrerin in einem Kindergarten, besitzt ein eigenes Haus, Daunis' Onkel war Lehrer an der Highschool. In dieser Welt kann Daunis problemlos eine Universität besuchen und besitzt einen Treuhandfonds. Die Ablehnung dieser Welt gegenüber indigenen Menschen ist ausgeprägt.

Als Daunis' Mutter von einem indigenen Jungen schwanger ist, wird sie für die Zeit der Schwangerschaft zu Verwandten nach Montreal gebracht (S. 22), der Vater wird nicht in die Geburtsurkunde eingetragen. Zwar setzt Daunis' Mutter durch, dass Daunis auch Kontakt zur indigenen Verwandtschaft haben kann, diese ist aber in der Familie nicht angesehen. Indianische Riten und Vorstellungen gelten als Aberglaube.

Aus der Welt der Weißen kommt der Kern des Drogenrings und das gegen sie ermittelnde FBI. Beide Milieus werden unsympathisch dargestellt. Mikes Vater Grant macht Jugendliche bewusst abhängig, scheut nicht zurück vor Erpressung, Bedrohung, Entführung, Vergewaltigung und Mord. Das FBI, dessen Verdacht sofort auf jemanden aus dem Ojibwe-Volk fällt, sucht gezielt nach verdeckten Informanten mit Kontakten zu Indigenen und scheut nicht davor zurück, zu täuschen, zu lügen und Menschen für seine Zwecke zu benutzen.

Sugar Island, der Lebensraum des Tribes, ist das Zentrum der anderen Welt. Hier lebt die Gemeinschaft, aus der Daunis' Vater stammt. Hier sind die Verhältnisse weit weniger luxuriös. Daunis' Großmutter lebt in einer „Teerpappen-Hütte“ (S. 17), ihre Tante, die als „Tribal Health Director in der Gesundheitsversorgung“ (S. 23) arbeitet, schon in einem „chaletähnliche[n] Blockhaus“ (S. 37).

Alle Mitglieder beziehen ein Einkommen aus den Gewinnerträgen eines Native American Casinos, das auf dem Festland steht: 36.000 Dollar für jeden Erwachsenen, ein Drittel dieses Betrages für jedes Kind (vgl. S. 64). Dennoch herrschen vielfach prekäre Verhältnisse. Travis' Mutter sieht sich beispielsweise

gezwungen zu dealen. Die Eltern von Levis' Freund Stormy behalten auch das Geld ihres Sohns für sich. Stormys Mutter war zeitweise im Gefängnis, und die Eltern streiten ständig, sodass Stormy bei seinem Freund Levi einzieht.

Dabei geht der Tribe mit vielfältigen sozialen Aktivitäten gegen die Missstände an. So initiiert er ein Vorschulprogramm (vgl. S. 64), es gibt medizinische Versorgung, und die Senioren treffen sich regelmäßig im Elder-Center, wo sie auch mit Jugendlichen zusammenkommen, damit alle im gegenseitigen Erfahrungsaustausch voneinander profitieren. Als Daunis, die ursprünglich kein Mitglied des Tribes ist, weil ihr Vater nicht auf der Geburtsurkunde vermerkt ist, sich um die Aufnahme in den Tribe bewirbt, bürgen statt der notwendigen drei sechszwanzig der Älteren (vgl. S. 263).

Im Tribe wird die ursprüngliche Kultur hochgehalten: Man vollzieht die traditionellen Todesriten, bei denen der Verstorbene sich vier Tage lang auf den Weg in die andere Welt aufmacht, pflegt die traditionelle Medizin und veranstaltet regelmäßig Pow-

wows. „Powwows sind keine Zeremonien und trotzdem liegt etwas Stärkendes darin, wenn sich unsere Gemeinschaft versammelt. Der verbindende Geist unserer Tribal Nation, die gemeinsam singt und Zusammengehörigkeit erlebt.“ (S. 524.) Dort kommen die Mitglieder des Tribes mit anderen Volksgruppen in traditionellen Gewändern zusammen und pflegen ihre Kultur.

Wenn Frauen vergewaltigt werden, solidarisieren sie sich, indem sie eine „blanket party“ veranstalten, bei der der Täter von den Frauen in den Wald gebracht und geschlagen wird. Zu einem Powwow gehört auch ein Frauenritual, in dem „über einhundert Frauen in konzentrischen Kreisen um das Feuer sitzen“ (S. 525f.) und symbolisch ihren Schmerz über die ihnen angetane Vergewaltigung loslassen (vgl. S. 526). Im Tribe wird darüber hinaus die traditionelle Medizin gepflegt und es werden Heilkräuter gesammelt. Daunis, die jeden ihrer Tage mit einem traditionellen Gebet beginnt, entschließt sich am Ende, die traditionelle Medizin zu ihrem Beruf zu machen.

2. AUTORIN

Angeline Bouley, registriertes Mitglied des Sault Ste. Marie Tribes der Chippewa Indians, ist eine Erzählerin, die über ihre Ojibwe-Gemeinschaft auf Michigans Oberer Halbinsel schreibt. Vor ihrer Karriere als Autorin war sie als Direktorin für das Office of Indi-



Marcella Hadden

an Education am U.S. Department of Education tätig. Sie lebt im Südwesten von Michigan, aber ihr Zuhause wird immer auf Sugar Island sein. Ihr Debütroman *Firekeeper's Daughter* schaffte es auf Anhieb auf Platz 1 der New-York-Times-Bestsellerliste.

3. THEMEN

Die Themen, die mit *Firekeeper's Daughter* behandelt werden können, sind vielfältig. Geschichte, Leben, Kultur und Mythologie der First Nation werden im Buch sehr anschaulich präsentiert und mit der ihnen angemessenen positiven Wertung ins Licht gerückt – ganz im Gegensatz zu der Art und Weise, wie die vorherrschende „Mehrheitskultur“ dies zum großen Teil bis heute unternimmt. Der Kontrast zwi-

schen der wissenschaftlichen Weltanschauung und der Integration anderer Perspektiven kann ebenso thematisiert werden wie soziale Fragen. Daneben spielt die Coming-of-Age-Thematik eine wichtige Rolle: Freundschaften, erste Liebe, Sexualität, Vertrauen und das Finden einer eigenen Lebensperspektive und Identität.

4. REALGESCHICHTLICHER HINTERGRUND¹

Sault Ste. Marie ist eine Stadt, die ursprünglich zusammengehörte, dann aber nach dem zweiten Unabhängigkeitskrieg in eine amerikanische und eine kanadische Hälfte geteilt wurde. Die Autorin lässt die fiktive Geschichte in ihrem eigenen Tribe spielen. Der Sault-Stamm der Chippewa-Indianer ist ein anerkannter Indianerstamm, der sich selbst

¹ Alle Informationen aus wikipedia.de, Zugriff am 23.11.2023, sowie von der offiziellen Homepage der Sault-Indianer: [Offizielle Website des Sault-Stammes der Chippewa-Indianer \(saulttribe.com\)](http://Offizielle%20Website%20des%20Sault-Stammes%20der%20Chippewa-Indianer%20(saulttribe.com))

5. DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

5.1 Weltwissen erweitern/Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen

In *Firekeeper's Daughter* wird die Welt der Chippewa-Indianer in einer sehr wertschätzenden, aber durchaus differenzierenden Weise dargestellt. Die Jugendlichen können verschiedene Aspekte der indigenen Kultur kennenlernen. Sie erfahren Vorgehensweisen der traditionellen Medizin, erleben mit der Darstellung der Powwos Riten, die die Zusammengehörigkeit der Tribes festigen, und lernen über das Eintauchen in verschiedene mythologische Erzählungen die Perspektive dieser indigenen Menschen auf die Welt kennen. Dabei bleiben die realen sozialen Probleme in den Reservationen wie Drogenkonsum, Chancenlosigkeit und Armut aber nicht unerwähnt und fordern zum Nachdenken über den Umgang der Mehrheitskultur mit Minderheiten heraus.

Daneben spielen aber auch anthropologische Grunderfahrungen eine wichtige Rolle, wie Identitätsentwicklung, Zugehörigkeit, Solidarität, Vertrauen, Freundschaft, Liebe und Verrat.

Ein besonders wichtiges Thema sind auch Gewalterfahrungen, denen Frauen ausgesetzt sind. So wird Daunis vom Vater eines Eishockeykollegen vergewaltigt. Die Tat wird aber vom amerikanischen Staat nicht einmal geahndet. Denn Daunis ist am Ende der Geschichte registriertes Mitglied des Tribes, und für Verbrechen, die auf Tribe-Land geschehen, fühlen sich die Behörden nicht verantwortlich. Wie sich

verwaltet, einen Stammesrat wählt und eine eigene Polizeibehörde und ein eigenes Stammesgericht betreibt. Das Reservatsland befindet sich sowohl in der Stadt Sault Ste. Marie als auch auf Sugar Island. Die Einnahmen des Stammes werden aus Casino- und Hotelbetrieben gewonnen, um so die soziale Versorgung der Bevölkerung zu sichern. Es wurden Gesundheitszentren, Vorschul- und Schuleinrichtungen etabliert sowie College-Stipendien generiert und ein großer Sportbereich gebaut.

vor allem beim Powwow am Ende des Textes zeigt, ist dies eine Erfahrung, die sie mit Hunderten von indigenen Frauen teilt.

5.2 Literarästhetisches Lernen

5.2.1 Erzählweise, Handlungslogik

Die Rekonstruktion der Handlungsstränge ist für Schülerinnen und Schüler ebenso eine Herausforderung wie die vielen unbekanntenen Begriffe, die den Lesefluss doch deutlich hemmen können, obwohl am Ende des Textes ein Glossar und ein Kapitel mit Erklärungen angehängt sind. Zudem werden eine Fülle von Figuren eingeführt, die zum Teil eigene Geschichten entwickeln und die man sich merken muss, weil sie im weiteren Handlungsverlauf noch eine Rolle spielen. Das Buch ist in vier Teile gegliedert, die nach den Himmelsrichtungen benannt sind.

Der erste Teil wird WAABANONG (Osten) genannt, weil bei den Ojibwe jede Reise Richtung Osten beginnt. Der Leser / die Leserin lernt die beiden Welten kennen, in denen die Protagonistin sich bewegt: die reiche, weiße Welt von Großmutter und Mutter und die ärmere, aber viel detaillierter gezeichnete Umgebung des Tribes.

Daunis' Familien werden ebenso vorgestellt wie ihre Freundin Lily und Daunis' beginnende Liebe zu Jamie. Auf Sugar Island wird Lily von deren ehemaligem Freund Travis erschossen. Jamie gibt sich als verdeckter Ermittler zu erkennen und möchte

Daunis als Informantin anwerben. Das FBI ermittelt wegen verunreinigtem Meth und hat Menschen aus dem Tribe unter Verdacht. Im Zusammenhang mit Lilys Beerdigung wird Daunis bewusst, dass solche Vorfälle immer wieder geschehen können. Deshalb entschließt sie sich nach einigem Zögern, wie ihr verstorbener Onkel David für das FBI zu ermitteln.

Im ca. 300 Seiten umfassenden zweiten Teil – ZHAAWANONG (Süden) – stehen auf der einen Seite Daunis' Ermittlungen im Vordergrund: Sie lernt, Meth zu kochen, weil das FBI hofft, dass sie durch ihre Sachkenntnis zu einer besseren Informantin werden könnte. Sie kartiert die Pflanzen einer Insel, um so möglichen Beimischungen auf die Spur zu kommen. Dabei entdeckt sie die Leiche einer Bekannten, die ihr Drogen angeboten hat. Später stirbt noch ein weiteres Mädchen aus Daunis' Bekanntenkreis: Robin, die nach einer OP schmerzmittelabhängig wurde, an der Uni mit Meth dealte und schließlich an einer Überdosis starb.

Daunis sucht nach den Aufzeichnungen ihres Onkels David und erfährt so, dass dieser Travis in Verdacht gehabt hatte, an Drogenherstellung und -handel beteiligt gewesen zu sein. Er hat seine Informationen aber dem FBI vorenthalten und stattdessen Levis Mutter über seinen Verdacht informiert. Daunis ermittelt auch im Eishockeymilieu und hat Mikes Vater Grant in Verdacht. Er schenkt indigenen Kindermanschaften minderwertige Pucks, die – wie sich später herausstellt – mit Meth gefüllt sind, um sie abhängig zu machen. Daunis schleicht sich auf einer Feier in dessen Arbeitszimmer, kann aber nichts finden. Mikes Vater hat von diesem Einbruch Videoaufnahmen, die er später nutzt, um Daunis zu erpressen und dann zu vergewaltigen. Auch gegen Daunis' Halbbruder Levi kommt der Verdacht auf, Teil eines Dealerrings zu sein. Er belügt Daunis, hat außergewöhnlich viel Geld auf dem Konto und deponiert in Daunis' Schrank heimlich mit Meth gefüllte Pucks, um sie in Verdacht zu bringen.

Ein zweiter wichtiger Handlungsstrang des zweiten Teils ist Daunis' Annäherung an ihren Tribe. Weil ihr Vater nicht auf ihrer Geburtsurkunde vermerkt ist, ist sie nicht automatisch Mitglied. Levi aber nennt Daunis nach einer mythologischen Figur

liebevoll Firekeeper's Daughter. Firekeeper's Daughter ist eine alte Geschichte von einer Frau, die jeden Morgen singend die Sonne hochstemmen muss. Daunis mag die Geschichte nicht, weil die Frau nur über ihren Vater und ihren Mann definiert wird und keinen eigenen Namen hat. Durch die Schwester ihres Vaters, Aunt Teddie, fühlt sie sich stark an die Gemeinschaft gebunden. Daunis hilft immer wieder im Elder-Center, unterstützt die älteren Mitglieder des Tribes bei Handyproblemen und erfährt so von ihnen vieles über die traditionelle Medizin und die mythologischen Vorstellungen. Aunt Teddie lässt Daunis die Rituale des Tribes erleben, nimmt sie mit in eine Schwitzhütte und warnt sie entschieden vor Männern, die Frauen klein haben wollen. Sie initiiert, dass Daunis einen Antrag stellt, Mitglied des Tribes zu werden, und organisiert dafür die Bürgschaften von 26 Bürger*innen aus dem Kreis der Älteren, was Daunis unheimlich rührt.

Die Beziehung zu Jamie erfährt in diesem zweiten Teil Höhen und Tiefen. Nach anfänglicher Wut, weil ihr Jamie seine wahre Identität vorenthalten hat, und einem distanzierten Arbeitsverhältnis nähern sich die beiden wieder an, sie küssen sich und schlafen sogar miteinander. Dann fühlt Daunis sich wieder benutzt, die Beziehung kühlt merklich ab.

Im dritten Teil – NINGAABI'AN (Westen) – überstürzen sich die Ereignisse: Daunis findet sich in einem Wohnwagen wieder. Offenbar hat ihr ihre Tante Dana, die Mutter von Levi, etwas in den Tee gemischt und sie betäubt. Auch Jamie ist anwesend. Er wurde von Mike und Levi betäubt und hierher verschleppt. Levi möchte Daunis überreden, dem Drogenring beizutreten und für sie Meth zu kochen, Mike und sein Vater wollen sie dazu zwingen. Levi gesteht, dass er mit Travis zusammen experimentiert hat und sie dem Meth verschiedene Substanzen zugesetzt haben. Daunis wird bewusst, in welcher großen Gefahr Jamie schwebt. Die beiden gestehen sich ihre Liebe. Dann ersinnt Daunis einen Plan. Sie macht Levi und Mike Zugeständnisse und fährt mit Levi aufs Festland. Auf der Fähre gelingt es anderen Passagieren, Daunis zu retten. Sie lotsen sie aus Levis Auto und verbarrikadieren Levis Autotür.

Levi kann fliehen, Daunis will ihn verfolgen und

setzt sich zum Eishockeycoach ins Auto, bis sie merkt, dass er auch Teil des Drogenrings ist. Sie provoziert einen Unfall, was letztlich dazu führt, dass der Trainer und Levi verhaftet werden. Sie fährt mit der Polizei zum Wohnwagen zurück auf die Insel, wo Jamie gerade von einem Freund Levis befreit worden ist.

Im vierten Teil – KEWAADIN (Norden) – wird klar, dass Daunis bei dem Unfall einen Leberriß erlitten hat, der sich dann während der Rettungsaktion im Wohnwagen verschlimmert hat. Sie wird bewusstlos und liegt auf der Intensivstation, wo sich ihre Mutter um sie kümmert und sie ihr alles erzählt. Anschließend bleibt sie mehrere Wochen im Krankenhaus und in der Reha. Vom FBI wird sie informiert, dass Levi angeklagt wird, ebenso der Trainer und Levis Mutter. Mike ist untergetaucht. Von Jamie distanziert sich Daunis. Sie wirft ihm vor, sie benutzt zu haben, um seine Karriere voranzutreiben. Sie rät ihm, sich mit seinen Stammeswurzeln zu beschäftigen und so erst seine Aufgaben zu erledigen. Den Abschluss bildet ein Powwow. Der Tribe hat beschlossen, gegen die Drogen massiv vorzugehen. Daunis nimmt mit ihrer Tante an einem Frauenritual teil. Viele Hundert Frauen sitzen in konzentrischen Kreisen um ein Feuer und werfen gelbe Stiefmütterchen mit einem Gebet hinein, um sich vom Schmerz der Vergewaltigung zu befreien. Daunis findet ihren eigenen Weg. Sie plant, in Hawaii traditionelle Medizin zu studieren und sich anschließend von einer Heilerin ihres Stammes ausbilden zu lassen.

5.2.2 Figuren

Die Hauptfigur **Daunis** ist eine kluge junge Frau, die ursprünglich an der University of Michigan studieren wollte, dann aber entscheidet, das örtliche College zu besuchen, um ihre Mutter zu unterstützen. Sie ist naturwissenschaftlich begabt und hat schon in einer Arbeit an der Highschool bewiesen, dass sie sich „in der Wissenschaft“ auskennt und „in [ihrer indigenen] Kultur“ (S. 126). Sie lebt in der Familie der Mutter, die Geschichte beginnt aber, als die Großmutter bereits im Pflegeheim ist. Die mütterliche Familie ist reich und angesehen. Lediglich die Gerüchte um ihren Onkel David trüben das Bild. Er war einst drogensüchtig, dann jahrelang clean, steht

aber in Verdacht, rückfällig geworden zu sein. Er wurde auf dem Gebiet des Tribes in seinem Auto mit einer Überdosis Meth tot aufgefunden. Daunis' väterliche Abstammung geht auf den Tribe zurück, der auf Sugar Island lebt. Über die Familie der Tante und ihren Halbbruder ist sie eng verbunden. Sie kennt und schätzt die Traditionen ihres Volkes, interessiert sich für traditionelle Medizin, engagiert sich sozial im Tribe, indem sie Kinder und Ältere betreut. Nach dem Ende ihrer Schulzeit wird Daunis' Leben durch eine Reihe von Katastrophen erschüttert. Ihr Onkel David stirbt, die Großmutter erleidet einen Schlaganfall und muss ins Krankenhaus, ihre beste Freundin Lily wird ermordet, zwei weitere Personen aus ihrem Bekanntenkreis sterben im Zusammenhang mit Drogen, und sie muss sich der Entscheidung stellen, ob sie bereit ist, dem FBI bei den Ermittlungen zu helfen. Daunis denkt immer wieder intensiv darüber nach, welche Informationen sie an das FBI weitergeben will, damit sie dem Tribe nicht schadet. Sie ist ausdauernd in ihren Ermittlungen, mutig und handelt in der Gefahr äußerst überlegt. Die Liebe zu Jamie wirft sie hin und her, letztendlich entscheidet sie sich gegen ihn, weil sie den Eindruck hat, dass er noch einen weiten Weg gehen muss, bis er zu sich findet. Ihre Studienentscheidung zeugt von großer Wertschätzung ihrem Tribe gegenüber.

Daunis' **Großeltern** sind das Zentrum der mütterlichen Familie. Sie haben entschieden, dass Daunis' Mutter während der Schwangerschaft zu Verwandten nach Montreal gebracht wird und der Vater auf dem Geburtsschein nicht erwähnt wird. Sie sorgen dafür, dass auch Daunis' Familie ein finanzielles Polster besitzt. Der Großvater stirbt schon lange vor Beginn der Geschichte, die Großmutter erleidet nach dem Tod ihres Sohnes einen Schlaganfall und wird in einem Heim gepflegt.

Daunis' **Mutter** tritt nur wenig in Erscheinung. Sie hat nach Daunis' Geburt erfahren, dass der Vater mittlerweile mit einer anderen Frau verheiratet ist und ein Kind hat, sie hat aber dennoch dafür gesorgt, dass ihre Tochter auch zur väterlichen Verwandtschaft Beziehungen aufbauen kann. Sie hat sich aus dem großelterlichen Haushalt emanzipiert, arbeitet als Lehrerin, spielt jedoch in Daunis' Leben nur eine

kleine Rolle. Wenn Daunis sie aber braucht, ist sie immer für sie da: nach Lilys Tod ebenso wie nach ihrem Unfall.

Daunis' Vater fühlte sich von der Familie von Daunis' Mutter immer ausgegrenzt. Nachdem Daunis' Mutter verschwunden war, ohne dass er von der Schwangerschaft erfahren hatte, orientierte er sich neu und heiratete Dana, mit der er Levi bekam. Als Daunis' Mutter ihn nach ihrer Rückkehr im Bett mit Dana erwischt, erleidet er bei einer überstürzten Flucht einen Autounfall, der seine Eishockeykarriere beendet. Daunis fühlt sich von ihrem Vater belogen. Er war mit ihr angeln, als sie ein Kind war, und versprach, er müsse nur für kurze Zeit weg, kam dann aber nie wieder. Er starb, als Daunis sieben Jahre alt war.

Sein Sohn Levi wächst bei seiner Mutter Dana auf. Er versteht sich gut mit Daunis, wird Eishockeykapitän und schließt sich als Jugendlicher dem Drogenring an. Nun beginnt er, Daunis zu belügen, beteiligt sich dann sogar an ihrer Entführung.

Dana wird sehr ambivalent dargestellt. Zum einen kümmert sie sich ganz selbstverständlich und uneigennützig um einen Freund von Levi, der ein problematisches Elternhaus hat. Sie kauft für ihn genauso ein wie für ihren Sohn. Aber sie zeigt auch ein berechnendes Wesen. Freunde erzählen, dass sie sich sehr bewusst an Levis Vater herangemacht hat. Sie ist dann auch an den Drogengeschäften ihres Sohnes beteiligt, weil sie sich finanziell unabhängig machen will. Sie mischt sowohl Daunis als auch deren Onkel Betäubungsmittel in den Tee und ist so am Tod von Onkel David und an Daunis' Entführung beteiligt.

Auntie Teddie ist die Schwester des Vaters und eine wichtige Bezugsperson für Daunis. Sie ist verheiratet, hat zwei Töchter und arbeitet in der medizinischen Versorgung des Stammes. Sie ist sich der sozialen und politischen Probleme, mit denen ihr Tribe zu kämpfen hat, sehr bewusst und beklagt, dass ihre Töchter wohl nie dieselben Chancen haben werden wie Daunis. Sie ist eine sehr selbstbewusste und emanzipierte Figur. Sie stellt Daunis zur Rede, wenn sie mit deren Verhalten nicht einverstanden ist, ist aber auch immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wird. Sie warnt Daunis ausdrücklich davor, sich von

Jamie abhängig zu machen. Sie initiiert Daunis' Aufnahme in den Tribe und nimmt sie zu diversen Ritualen mit.

Lily ist Daunis' beste Freundin. Sie war mit Travis zusammen, hat sich von ihm aber getrennt, als klar wurde, dass er drogenabhängig war. Travis versucht immer wieder, an sie heranzukommen, probiert sogar, einen Liebestrank zu mischen. Als er keinen Erfolg hat, erschießt er Lily und sich selbst.

Lilys Großmutter ist zutiefst erschüttert über Lilys Tod. Sie sucht den Kontakt zu Daunis, lässt sich von ihr fahren und schenkt Daunis schließlich Lilys Auto. Sie ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Daunis und dem Elder-Center.

Mike und sein Vater sind die Gegenfiguren. Sie sind ausschließlich an ihrer Macht orientiert. Beide kommen aus dem Eishockeymilieu, das sie benutzen, um im Drogengeschäft erfolgreich zu sein. Sie scheuen vor keinerlei kriminellen Machenschaften zurück.

5.2.3 Semantische Räume

In Opposition stehen die Räume der verschiedenen Welten. Die mütterliche Welt ist reich und geordnet. Die Großeltern orientieren sich am gesellschaftlichen Prestige, der Großvater war Bürgermeister, nach der Familie sind Gebäude und Straßen benannt. Gleichzeitig wirkt diese Welt aber kalt und unpersönlich, was sich vor allem im großen und verlassenem Haus der Großmutter zeigt, das die Freundinnen bewundern, das aber keine familiäre Wärme ausstrahlt. Die Welt der Natives wird hier abgelehnt. Verächtlich sieht die Großmutter auf die medizinischen Behandlungen und die Welterklärungsmodelle der väterlichen Verwandtschaft herab. Zu dieser Welt gehört auch das FBI, das bei den Drogenermittlungen zuerst Mitglieder der Natives in Verdacht hat.

Solidarisch und fürsorglich wirkt die Gegenwelt auf Sugar Island, die sich in Aunt Teddie personifiziert. Die Ältesten des Tribes treffen sich im Elder-Center. Es gibt medizinische Versorgung und Betreuung von Kindern. In dieser Welt haben Mythen und Traditionen ebenso Platz wie die Errungenschaften der Moderne, die Einkommen aus den Casinos oder die schulische Bildung der Kinder. Innerhalb des Tribes gibt es aber auch andere Strömungen, die sich

in Levi, seiner Mutter Dana sowie Travis und dessen Mutter zeigen. Hier zerstören Drogen und Gier traditionelle Werte.

5.2.4 Metaphorisches und symbolisches Lernen

Mythen und mit ihnen in Verbindung stehende Traditionen spielen im Tribe eine wichtige Rolle. Immer wieder werden im Zusammenhang mit den Drogen die *Little People* erwähnt: Die Eishockey-Kids, die Meth verabreicht bekommen haben, glauben wie Travis, dass die *Little People* aus dem Wald sie bedroht hätten. Daunis recherchiert, befragt die Alten und erfährt, dass die *Little People* eigentlich immer nur die Menschen schützen wollen, sie warnen oder sie zurückführen, wenn sie sich verirrt haben. Daunis glaubt schließlich, dass es die *Little People* tatsächlich gibt und sie die Kids aufsuchten, um sie zu warnen und aufzufordern, „die Finger von der schlechten Medizin zu lassen“. (S. 363.)

Lily wird nach ihrer Ermordung auf traditionelle Weise beerdigt. Vier Tage dauert das Ritual. Am ersten Tag wird von Daunis' Familie, den „Firekeepers“, das traditionelle Feuer errichtet. Während es brennt, dürfen nur gute Gedanken das Feuer nähren, „keine

Klüngeleien, kein Alkohol, kein Klatsch“ (S. 113). An diesem Tag wird Lily um ihre Familie trauern.

Der zweite Tag „dient der Versöhnung. Sie wird jedem lebenden Geschöpf gegenüberstehen, dem sie je in ihrem Leben geschadet hat.“ (S. 115.) „Am dritten Tag lernt Lily die nächste Welt kennen.“ (S. 117.) Am vierten Tag ist Lilys Beerdigung: Sie „wird zurückkommen, um sich zu verabschieden, und dann hinübergehen“. (S. 129.)

Am Ende spielt während des Frauenrituals beim Powwow die Geschichte der Stiefmütterchen eine zentrale Rolle (vgl. S. 526f.). Den ganzen Sommer sammelt ein Mädchen die Blumen mit ihrer Großmutter und sortiert sie nach Farben, die jeweils bestimmten Zwecken dienen. Nur die gelben bleiben übrig, ohne dass das Mädchen zunächst weiß, wofür sie sind. Sollte im Verlauf des Jahres ihr ein Mann Gewalt angetan haben, nimmt die Großmutter sie mit in den Wald, andere Frauen folgen ihnen. Sie werfen die gelben Stiefmütterchen als Gabe ins Feuer und sprechen ein Gebet, damit sie frei werden von ihrem Schmerz. Dieses Ritual wiederholen die Frauen einmal im Jahr.

6. KONKRETE UNTERRICHTSHINWEISE

Das Buch ist äußerst umfangreich und kann daher nicht in allen Einzelheiten im Unterricht besprochen werden. Die Schüler*innen benötigen sicher immer wieder Unterstützung im Verstehen der Handlungslogik. Möglich wäre es, von manchen Abschnitten Zusammenfassungen anzubieten, damit der Über-

blick erhalten bleibt, auch wenn man nur einzelne Aspekte genauer behandelt. Für Lehrkräfte ist es wichtig, aus den angebotenen Arbeitsblättern gezielt diejenigen auszuwählen, die die Schülerinnen und Schüler im Aufbau der literarischen Kompetenzen unterstützen und die das Verstehen sichern.

7. KAPITELÜBERSICHT

Teil I WAABANONG (OSTEN)	
1 11–18	<p>Auf ihrer morgendlichen Joggingrunde stoppt Daunis vor einer Pflegeeinrichtung, in der GrandMary nach einem Schlaganfall untergebracht ist.</p> <p>Daunis' Mutter pflegt die Großmutter und ist sehr angespannt. Sie hat erst vor Kurzem ihren Bruder, Daunis' Onkel David, verloren.</p> <p>Daunis gesteht der Großmutter, dass sie nicht an die University of Michigan geht, sondern ans örtliche College, um die Mutter nicht allein zu lassen.</p> <p>Daunis lebt in zwei Welten: der westlichen Welt ihrer mütterlichen Familie Fontaine und der väterlichen indigenen Welt der Firekeeper. Sie erinnert sich an eine Szene aus ihrer Kindheit, als ihre Anishinaabe-Großmutter ihre Ohrenschmerzen mit Urin geheilt hat, worüber die andere Familie entsetzt war.</p>
2 19–26	<p>Daunis' beste Freundin Lily und deren Großmutter June, bei der sie lebt, holen Daunis zur Schule ab. Lily freut sich, dass sie mit Daunis an die gleiche Uni gehen wird.</p> <p>Sie fahren zur Chi-Mukwa-Arena, wo der Stammesrat gewählt werden soll. Weder Daunis noch Lily dürfen wählen. Weil Daunis' Vater nicht auf ihrer Geburtsurkunde vermerkt ist, gehört sie nicht zum Ojibwe-Tribe auf Sugar Island. In der Chi-Mukwa-Arena betreuen die beiden Mädchen jüngere Kinder.</p> <p>Sie planen eine Party im jetzt leeren Haus der Großmutter, um die gemeinsamen Unipläne zu feiern.</p>
3 27–36	<p>Als Daunis und Lily Kinder beim Eislaufen betreuen, trifft sie ihren jüngeren Bruder Levi, der Eishockeykapitän ist. Jamie Johnson ist neu im Team und sofort Schwarm aller Mädchen. Er ist Cherokee, aber nicht bei seiner Familie, sondern bei seinem Onkel aufgewachsen. Dieser Onkel übernimmt als Lehrer die Stelle von Daunis' verstorbenem Onkel David. Lilys Ex-Freund Travis taucht auf, er hatte Drogenprobleme.</p> <p>Aunt Teddie, die Schwester von Daunis' Vater, ist Mitarbeiterin im Gesundheitsdienst des Tribes.</p>
4 37–43	<p>Ihr Bruder Levi hat den neuen Eishockeyspieler Jamie mit zu Daunis' Party eingeladen. Daunis macht sich klar, wie sehr sie in der Welt von Sault Ste. Mary verankert ist, in der die Familie Fontaine hoch angesehen ist.</p> <p>Daunis bringt ihre Cousinen nach Hause zu ihrer Tante und übernachtet dort. In der Nacht wacht sie von Aunt Teddies Schritten auf; diese bricht zu einer „blanket party“ auf: Ein Vergewaltiger wurde von den Frauen in den Wald gebracht und soll geschlagen werden, Daunis darf nicht mit. Ihre Tante sagt: „Geh aufs College. Vögel Jamie. Leb dein schönes Leben.“ (S. 43.)</p>
5 44–53	<p>Am nächsten Morgen ist Daunis erleichtert, dass ihre Tante wieder da ist, aber Teddie weicht ihr aus, es ist wohl etwas Größeres passiert.</p> <p>Auf der Party bestaunen die Freundinnen das mondäne Haus. Levi bittet Daunis um den Gefallen, Jamies Supe-Betreuerin zu sein: Sie soll mit ihm joggen und ihm dabei die Stadt zeigen.</p>

6 54–66	<p>Daunis und Jamie joggen. Jamie entdeckt, dass ein Gebäude der Uni „Firekeeper“ heißt. Die Runde endet am Pflegeheim.</p> <p>Am nächsten Tag regnet es, Jamie holt Daunis mit dem Auto ab, sie trainieren im Fitnesscenter. Jamie erzählt, dass sein Vater indigen ist, die Eltern aber nicht zusammen sind. Sein Onkel ist Vaterersatz. Dessen Freundin Jennifer ist der Ruhepol in seinem Leben.</p> <p>Am nächsten Morgen nimmt Daunis Jamie nach dem Laufen mit zu ihrer Großmutter. Zu ihrer Verwunderung spricht er mit ihr Französisch.</p> <p>Jamie zeigt sich verwundert darüber, dass die Mitglieder des Tribes alle Geld aus den Erlösen des Casinos bekommen. Daunis erklärt: „Es ist auch nicht anders als bei Walmart oder Ford, die Dividenden an ihre Aktionäre ausschütten.“ (S. 64.)</p>
7 67–75	<p>Daunis plant, Jamie zu einem Powwow, einem traditionellen Treffen des Tribes, mitzunehmen. Jamie erkundigt sich nach Daunis' Vater und erfährt, dass er sich bei einem Unfall beide Beine gebrochen hat, was seine Eishockeykarriere beendet hat. Weil Daunis' Großvater als Bürgermeister und Inhaber einer Baufirma nichts für Natives übrighatte – schon gar nicht für den, der seine Tochter geschwängert hatte –, verhinderte er, dass der Vater Arbeit fand. So ging dieser nach Ontario und starb bei einem Unfall, als Levi und sie sieben waren.</p> <p>Daunis erzählt von den Grenzkontrollen nach und von Kanada, bei denen vor allem Natives kontrolliert werden, sodass ihre Tante Daunis schickt, wenn sie dort etwas braucht.</p> <p>Daunis hört Schüsse und findet sich unversehens auf der Straße liegend wieder.</p>
8 76–86	<p>Jamie hat sich auf sie geworfen, er hat Böller für Schüsse gehalten.</p> <p>An einer Tanz-Session nimmt Daunis nicht teil. Sie pausiert ein Jahr wegen der Trauer um ihren Onkel.</p> <p>Travis, der früher mit Lily zusammen war, ist wieder hinter ihr her. Travis ist methsüchtig.</p>
9 87–99	<p>Daunis denkt voller Wut an Travis, der Meth kocht und verkauft.</p> <p>Sie führt ein Gespräch mit Aunt Teddie und fragt, warum sie vor der „blanket party“ so fies war zu ihr. Aunt Teddie sagt, dass sie sehr froh ist, dass Daunis all diese Privilegien hat und nicht zu einer „blanket party“ muss. Andererseits ist sie auch sauer, weil ihre Töchter als Kinder eines Schwarzen und einer Native solche nicht haben.</p> <p>Daunis fährt mit Jamie nach Sugar Island auf eine Teenie-Party. Sie macht sich Sorgen, weil sie von Lily, die sich mit Travis getroffen hat, noch immer keine Nachricht bekommen hat. Daunis trinkt zu viel und übergibt sich im Wald, bevor sie unversehens auf Travis und Lily stößt. Travis bedroht Lily und dann auch Daunis mit einem Revolver, Lily will ihm den Revolver abnehmen.</p>
10 100–109	<p>Lily wird erschossen, Travis erschießt sich selbst. Daunis glaubt, das alles nur zu träumen. Sie gerät in ein Gedankenkarussell, will Jamie alle Geheimnisse ihrer Familie verraten, die Wahrheit über den Tod des Onkels, warum sie nicht mehr Eishockey spielt, was ihre Mutter getan hat, als sie ihren Vater mit Dana im Bett fand ...</p> <p>Jamie kommt hinzu, beugt sich völlig ruhig über Lily und merkt, dass sie tot ist. Als er zu Daunis sagt: „Wir müssen hier weg, Daunis“ (S. 101), wird ihr plötzlich klar, dass Jamie nicht der sein kann, der er behauptet zu sein. Daunis stellt alle Informationen, die sie über Jamie hat, in einer Liste zusammen (vgl. S. 103) und kommt zu dem Schluss: „Jamie Johnson ist ein Cop.“ (S. 103.) Daunis läuft von ihm weg. Jamie warnt sie davor, im Haus der Tante Zuflucht zu suchen, sie solle nicht mit hineingezogen werden. Er gibt zu, Undercover-Ermittler zu sein. Sie wollen aufs Festland zurück. Die Fähre ist voll mit Polizeifahrzeugen – offenbar sind Lily und Travis bereits gefunden worden. Jamie weist Daunis an, mit niemandem zu reden, und bringt sie zu ihrer Mutter. Daunis beschließt, nichts zu sagen, bis Jamie ihr die Hintergründe erklärt.</p>

11 110–116	<p>Daunis will noch eine Schlaftablette nehmen, besinnt sich aber dann, dass Lilys viertägige Reise in die andere Welt begonnen hat und sie das nicht versäumen darf. Sie will Totenwache halten.</p> <p>Die Feuerhüter sorgen für die Einhaltung der Regeln bei der Zeremonie.</p>
12 117–127	<p>Während der Totenwache für Lily wird Daunis von Jamie und dessen „Onkel“ abgeholt. Sie fahren ins ehemalige Klassenzimmer von Daunis' Onkel. Dort erfährt Daunis, dass Jamie und Onkel Ron Undercover-Agents des FBI sind. Sie ermitteln wegen des Anstiegs von Drogendelikten. Es ist Meth im Umlauf, das mit lokalen Pflanzendrogen versetzt ist, deshalb fällt der Verdacht auf Indigene. „Mit hoher Wahrscheinlichkeit handelt es sich bei der Person um jemanden aus dem Ojibwe-Volk, der sich mit Pflanzen der Region auskennt.“ (S. 125 f.)</p> <p>Bereits Daunis' Onkel David war verdeckter Informant; er hatte Travis in Verdacht. David hatte bei seinem Tod eine Überdosis Meth im Blut, im Auto lag Bourbon. Daunis ist sich plötzlich sicher, dass David freiwillig keine Drogen konsumiert hat.</p> <p>Aufgrund ihrer Projektarbeiten und des wissenschaftlichen Verständnisses war auch Daunis in Verdacht, jetzt soll sie aber den Platz ihres Onkels einnehmen.</p>
13 128–135	<p>Daunis lehnt erzürnt ab. Sie will zurück zu Lily ins Beerdigungsinstitut. Ron redet ihr ins Gewissen: Ihre Ermittlungen schaffen Gerechtigkeit und helfen den Trauernden, die Fakten zu kennen.</p> <p>Als sie zurück zur Insel kommt, nimmt Daunis wahr, dass die Mitglieder des Tribes Travis' Familie die Ehre erweisen, nicht aber Lily, weil sie kein offizielles Mitglied des Tribes war. Bei Lilys Beerdigungsfeier taucht Travis' Mutter auf, um ihr die letzte Ehre zu erweisen. Daunis flippt aus, Jamie zieht sie weg.</p> <p>Daunis macht sich Vorwürfe, dass sie nicht bei Lily geblieben ist und die Tragödie verhindert hat. Großmutter June spricht über die Verbrechen, die an ihrem Volk begangen wurden, darüber, dass Kinder zwangsweise in Internate kamen, damit ihnen ihre Kultur ausgetrieben wurde.</p> <p>Als Daunis bewusst wird, dass so etwas immer wieder geschehen wird, entschließt sie sich, doch Informantin zu werden.</p>
Teil 2 ZHAAWANONG (SÜDEN)	
14 139–152	<p>Daunis wird in ihre Tätigkeit als verdeckte Ermittlerin eingewiesen: Sie darf nur auf Anweisungen eines Polizeibeamten und nicht eigenständig in Aktion treten. Sie soll in einer Garage Mülltüten der Eishockeyspieler deponieren, da es legal ist, Müll zu durchsuchen. In Daunis sträubt sich alles dagegen, die Eishockeyspieler auszuspionieren. Zudem soll sie lernen, wie man Meth herstellt; je mehr sie weiß, desto besser ist sie als Informantin. Wenn sie dafür mit Jamie an einem Wochenende in ein Labor fährt, sollen sie sich zur Tarnung als Paar ausgeben.</p> <p>Daunis unterschreibt nach ausführlicher Unterweisung im Büro.</p> <p>Sie fährt mit Ron und Jamie zu einem Wasserfall. Ron rät ihr, die Aufnahme in ihren Stamm zu beantragen, um die Verbindung zu ihrem Stamm zu stärken. Daunis merkt, dass Jamie private Informationen an Ron weitergegeben hat, und ist wütend. Daunis kündigt die Freundschaft: „Wir sind keine Freunde. Nicht mal Kumpel und Betreuerin. Abgesehen von den Ermittlungen existierst du nicht für mich.“ (S. 152.)</p>

15 153–157	<p>Daunis fährt mit Lilys Großmutter June zum Center, trifft dort Aunt Teddie und verspricht dem Großvater ihres Ex-Freundes TJ, mit ihm auf die Mülldeponie zu gehen, um nach Flaschen zu suchen.</p> <p>Sie will die Trauerzeit einhalten. Darum will sie mit TJs Großvater auch keine Medizinpflanzen suchen.</p>
16 158–163	<p>Lilys Grandma June übergibt Daunis Lilys Wagen. Daunis fährt mit TJs Großvater auf die Müllkippe. Alles dort ist vergiftet, es gibt keine Vögel, keine Insekten. Daunis findet eine Mülltüte, an der sie etwas an Travis erinnert. Als der Grandpa weg ist, kehrt sie um und holt die Tüte.</p>
17 164–168	<p>Sie trifft sich mit Jamie und Ron, in der Mülltüte sind Utensilien zum Meth-Kochen; sie sollen bald zum Wochenende aufbrechen.</p>
18 169–182	<p>Mehrere Lügen tarnen Daunis' Wochenende im Meth-Labor in Manquette. Nur Levi weiß, dass sie mit Jamie unterwegs ist.</p> <p>In einer Doku erfährt Daunis viel über die Geschichte von Meth. Jamie klärt sie über den Ausgangspunkt ihrer Ermittlungen auf: Eine Gruppe von Eishockeykids hatte offenbar Meth konsumiert und berichtete dann von einer Massenhalluzination. Als sie in die Notaufnahme gebracht wurden, waren sie aggressiv, paranoid und wollten mehr von der Substanz. Alle fühlten sich von Männern verfolgt.</p> <p>Während des Wochenendes ist Daunis hin- und hergerissen zwischen ihren widersprüchlichen Gefühlen für Jamie. Sie fragt nach Jamies Narbe. Er sagt: „Ich wurde auf den Boden gedrückt und dann mit dem Messer aufgeschlitzt.“ (S. 185.)</p> <p>Als sie wieder zu Hause sind, gehen sie auf eine Eishockeyparty, Levi ist nett zu Daunis und nennt sie Firekeeper's Daughter.</p>
19 183–192	<p>Firekeeper's Daughter ist eine alte Geschichte von einer Frau, die jeden Morgen singend die Sonne hochstemmen musste; Daunis mag die Geschichte nicht, weil die Frau nur über ihren Vater und ihren Mann definiert wird und keinen eigenen Namen hat. Daunis selbst nennt sich in ihren Gebeten: ishkode-genawendan Odaanisan: Firekeeper's Tochter. Den Zusatz will sie in Zukunft weglassen. Sie will in Zukunft Zaagaasikwe heißen nach dem Strahlenkranz der Sonne hinter den Wolken.</p> <p>Stormy ist Levis bester Freund, er wohnt bei ihm, weil seine eigene Familie kaputt ist, seine Eltern sind ständig betrunken oder auf Drogen. Levis Mutter Dana sorgt für ihn wie für einen Sohn. Stormy zieht Daunis wegen ihres Treuhandfonds auf, den sie von GrandMary für einen guten Start ins Leben bekommen hat.</p> <p>Beim gemeinsamen Joggen mit den Eishockeyjungen erzählt Levi Jamie etwas über seine Schwester.</p>
20 193–205	<p>An Daunis' erstem Tag an der Uni hält ein Professor einen Vortrag darüber, dass sie jetzt selbstständig entscheiden müssen, was und wie sie lernen. Daraufhin verlässt Daunis den Kurs. Als sie zufällig ihrem Ex-Freund TJ begegnet, wirft sie wütend ein Buch nach ihm. Eine ehemalige Bekannte, Robin Bailey, steht ihr bei und hilft ihr, aus der Vielzahl der Kurse zwei auszusuchen und die anderen abzusagen wegen der Trauer um Lily.</p> <p>Daunis kümmert sich im Elder-Center um Senioren und hilft bei Handy- und Spotify-Problemen. Leonard Manitou – der Großvater einer Schulkameradin – erzählt, dass ihn die <i>Little People</i> im Wald beschützt haben. Außerdem erfährt Daunis von ihm, dass auf Duck Island viele seltene Pilze wachsen. Daunis plant, die Insel zu kartieren. Die Heilerin des Tribes, Seeney Nimkee, scheint dagegen zu sein.</p> <p>Daunis erfährt, dass eine andere Bekannte von ihr, Heather, die ihr am Lagerfeuer Drogen angeboten hat, vermisst wird.</p>

21 206–211	Daunis kartiert die Insel; ein Rabe führt sie zu einem Felsvorsprung. Dort findet sie Heathers Leiche.
22 212–223	Sie fährt mit Aunt Teddie und vielen Polizisten zur Fundstelle. Daunis wird nach Hause gebracht. Jamie besucht sie, sie erzählt ihm von Heather. Heathers Vater hat die Vaterschaft nie anerkannt, erst als das Pro-Kopf-Einkommen kam, wollte er Heathers Anteil. Jamie fragt, wie man in einen Tribe aufgenommen wird. Daunis erzählt von verschiedenen, komplizierten Blut- und DNA-Tests; Jamie glaubt, dass Heather Meth dabei hatte, Daunis hat aber nur Gras und Pillen gesehen. Bei der Verabschiedung küsst Daunis Jamie. Daunis plant, die Tagebücher ihres Onkels nach Spuren seiner Entdeckungen in Bezug auf Meth zu durchforsten.
23 224–236	Daunis durchsucht Onkel Davids Sachen im Haus der Großmutter. Mittags fährt sie Lilys Großmutter June ins Elder-Center und kümmert sich um die Älteren, dann kartiert sie weiter und denkt an Heather, die nie eine Vaterfigur in ihrem Leben hatte. Im Eishockeystadion nehmen sie die Fan-Girls in ihre Reihen auf, ein Mädchen zeigt ihr ein Traumfängertattoo. Sie denkt an Lily, die solche Bekundungen als Native-American-Bigotterie angesehen hätte. Nach dem Spiel biedert sie sich an Mikes Vater Grant Edwards an, der das Team finanziell unterstützt und Fanfahrten organisiert. Daunis schafft es, dass sie und Ron mit in den Booster-Bus können. Daunis macht sich an Mike ran und plant, das Arbeitszimmer von Mikes Vater zu durchsuchen, der als Anwalt viele zwielichtige Typen vertritt.
24 237–248	Daunis ist mit Jamie und Ron zum Eishockey-Nachbereitungs-Abendessen bei den Edwards eingeladen. Eine Erinnerung blitzt auf: Ihre GrandMary hat sich einmal abfällig über Daunis' Kleidergröße geäußert. Ihre Mutter hat daraufhin eine sehr klare Grenze gezogen: „Mom verbot ihr, jemals wieder mit mir über meinen Körper, mein Gewicht oder irgendetwas an meinem Aussehen zu reden. Wenn du diese Grenze überschreitest, werden Daunis und ich die Stadt verlassen, ohne uns auch nur noch einmal umzudrehen.“ (S. 241.) Daunis lässt sich von Mike am Handy etwas erklären, geht dann unter einem Vorwand zurück in Mikes Zimmer, von wo aus sie das Büro des Vaters durchsucht. Als sie zurückkommt, steht Mike vor ihr.
25 249–258	Mike meint, sie wolle etwas von ihm, und versucht, sie zu küssen. Als sie ablehnt, wird er aggressiv; sie flieht zu Jamie. Jamie und Daunis nähern sich wieder an, doch am nächsten Tag ist Jamie wieder distanziert.
26 259–269	Daunis fährt mit Großmutter June ins Elder-Center. Im Saal wird alles still, Auntie gibt ihr einen Umschlag mit Fotos von ihr und ihrem Vater; sie hat den Aufnahmeantrag in den Tribe vorbereitet, den Daunis bis zu ihrem 19. Geburtstag in sieben Tagen einreichen muss. Sie sagt ihr: „Du brauchst drei eidesstattliche Erklärungen von Ältesten des Tribes, die nicht oder weniger als dritten Grades mit dir verwandt sind.“ (S. 262.) Neben ihrem Tisch bildet sich eine Schlange. Daunis ist wahnsinnig gerührt: „Meinem Antrag auf Registrierung werden sechszwanzig eidesstattliche Erklärungen von Ältesten beiliegen.“ (S. 263.) Daunis trifft sich mit Ron beim Booster-Bus, der die Fans zum Eishockeyspiel fährt. Drinnen herrschen eigenartige Regeln, es gibt Bier für Minderjährige und Striptease. Sie spricht mit Ron über ihre Unilektüre und freut sich über sein Interesse. Ron sagt Daunis, dass er Jamie angewiesen habe, auf Abstand zu gehen.

27 270–278	Sie treffen sich mit den Spielern. Daunis erklärt Jamie, wie das mit den Registrierungen für den Tribe läuft. Man hat das Gefühl, dass er ein persönliches Interesse daran hat, sie küssen sich beim Abschied. Mikes Vater Grant ist anzüglich. Daunis entdeckt, dass Grant indigenen Kids minderwertige Pucks spendiert. Daunis bekommt von den anderen Fan-Mädchen ein Trikot geschenkt und ist gerührt. Dann bekommt sie die Textnachricht, dass Robin – das Mädchen, das ihr an der Uni geholfen hat – tot ist. Sie starb an einer Überdosis Meth.
28 279–289	Daunis ist erschüttert über Robins Tod, sperrt sich in der Toilette ein, Ron wartet auf sie, bis sie so weit ist, und kümmert sich liebevoll um sie. Zurück im Hotel, hören sie Levi über Eishockey sprechen, und Daunis flippt aus. Auf ihre Intervention hin beschließen die Spieler ein Benefizspiel zu machen. Daunis wird daraufhin von Jamie zurechtgewiesen, weil dieses Benefizspiel nicht zu ihrem Plan gehöre. Sie streitet mit ihm. Später entschuldigt sich Jamie, kommt dann in ihr Zimmer und sie küssen sich; Grant Edwards beobachtet sie. Flashback: Daunis erinnert sich, dass Lily zu Travis gesagt hat, er solle sich Hilfe holen, sie beide müssten auf eigenen Füßen stehen.
29 290–296	Im Bus warnt Grant Daunis, sie halte sich nicht an Regeln. Daunis plant ihr weiteres Vorgehen: Sie will die Kartierung der Insel abschließen, nach Onkel Davids Tagebuch suchen, Stormy ausfragen. Ron zeigt ihr, was bei Heather gefunden worden war. Sie bezweifelt, dass das stimmt, und glaubt, das Meth sei ihr untergeschoben worden. Jamie macht sich Sorgen, wenn Daunis allein auf der Insel kartiert. Daunis trifft auf der Rückfahrt Robins Eltern, die ihr sagen, dass Robin nicht mehr an der Uni war, weil sie nach einer OP schmerzmittelabhängig und dann methsüchtig gewesen sei und in ein Entzugsprogramm sollte. Daunis vermutet, dass Robin an der Uni gedealt hat.
30 297–308	Daunis gibt den Antrag auf Aufnahme in den Tribe ab; Levi bittet sie, für einen Trip nach Kanada ihre Geldkarte für ihr gemeinsames Konto ausleihen zu dürfen. Daunis findet keinen Kontoauszug, ruft bei der Bank an und erfährt, dass Levi veranlasst hat, dass die Auszüge nur an ihn gehen und dass auf dem Konto 10.000 Dollar sind. Sie fährt Stormy zu dessen Eltern, damit er seinen Pass suchen kann. Dabei bekommt sie mit, dass sein Vater ihm alles gibt, was er hat, damit Stormy sich in Kanada etwas zu essen kaufen kann: Es sind 7 Dollar. Daunis weist Levi an, dass er alle einladen soll!
31 309–315	Daunis wundert sich über das Geld auf dem Konto, verdächtigt Levi, rechnet aber nach, dass das Geld auch das gesparte Pro-Kopf-Einkommen sein könnte. Flashback an das Gespräch zwischen Travis und Lily vor der Ermordung: Travis erinnert daran, was er alles getan habe, um seine Liebe zu beweisen. Er sieht um sich herum <i>Little People</i> . Lily fordert den Revolver: „Travis, gib mir den Revolver, bevor du Dau ...“ (S. 312.) Er sagt: „Ich kann das nicht ohne dich! [...] Ich liebe dich“ (S. 312), und erschießt sie. Bevor er sich selbst erschießt, sagt er an Daunis gerichtet: „Sie sind so sauer auf mich [...] Die <i>Little People</i> . Ich wollte doch bloß, dass sie mich wieder liebt. Sie ist der einzige Mensch, der mich je geliebt hat. An mich geglaubt hat, als alle mich haben fallen lassen. Wenn sie es doch bloß noch mal versucht hätte, Dauny. Aber sie wollte nicht. Also hab ich es in meine Cookies gemischt. Die wollte sie auch nicht. Das hier war der einzige Weg.“ (S. 312.) Daunis belauscht die Selbstgespräche ihrer Mutter; sie war verantwortlich für den Unfall, der ihren Vater die Eishockeykarriere gekostet hat; er ist in letzter Minute in den Pick-up gesprungen, nachdem sie ihn mit Dana im Bett erwischt hat. Daunis ist enttäuscht: „Meine Mutter war nicht die Einzige, der er etwas versprochen hatte. Mein Vater war der erste Mann, der mich jemals angelogen hat.“ (S. 315.)

32 316–326	<p>Robin wird beerdigt. Daunis erinnert sich daran, dass Robin ihr beigestanden hat, als sie sich bei einem Eishockeyspiel die Schulter verletzte. Vom Arzt wurde ihr damals Oxycodon verschrieben. Ihre Tante verhinderte, dass sie es nahm. Ihr wird klar, dass die Sucht bei Robin wohl so begonnen hat.</p> <p>Im Elder-Center stellt Auntie Daunis zur Rede und wirft ihr vor, sich zurückzuziehen und Jamie hörig zu sein: „,Du triffst dumme Entscheidungen. Du treibst dich mit anderen Leuten herum. Du lässt dich nicht mehr blicken, um mit den Mädchen zu spielen.“ (S. 321.) Daunis kann ihr nicht die Wahrheit sagen und streitet mit ihr.</p> <p>Daunis fragt Leonard Manitou nach den <i>Little People</i>. Er kann nur Gutes über sie sagen, sie hätten ihn gerettet.</p>
33 327–336	<p>Levi schlägt einen Teamkameraden, weil er über Daunis schlecht geredet hat. Er erzählt Daunis, er wolle mit dem Geld Land kaufen, und lädt sie ein, mit ihm gemeinsam zu investieren. Für einen Ball kauft Daunis ein sexy Kleid bei Mrs. Edwards.</p>
34 337–348	<p>Daunis findet im Geheimfach des Schulschreibtischs Onkel Davids Notizbuch. Sie entdeckt Eintragungen über Schüler, v. a. über Travis, der sehr klug sei, ein Projekt über Pflanzentoxine mache, dann aber immer öfter schwänze. Es wird klar, dass David ab Januar für das FBI gearbeitet hat.</p>
35 349–355	<p>Bei der Lektüre des Tagebuchs stellt sich heraus: David war klar geworden, dass Travis zu Pilzen forschte und Duck Island kartierte. Daraufhin hatte Daunis' Onkel die Pilze untersucht, jedoch festgestellt, dass sie nicht halluzinogen sind. Allerdings hat er diese Information dem FBI vorenthalten.</p> <p>Daunis fragt Ron und Jamie aus: Sie will wissen, was mit den Eishockeykids passiert sei; sie seien von Männern im Wald gejagt worden. Daunis glaubt, dass es echte Begegnungen mit den <i>Little People</i> waren, keine Halluzinationen. Sie beraten ihre Taktik. Jamie deutet an, dass er Daunis durchschaue, sagt aber nicht, was er meint.</p> <p>Zu Hause wartet Auntie. Daunis hat eine Verabredung vergessen, und die Tante zwingt sie, mit nach Sugar Island zu fahren.</p>
36 356–364	<p>Auntie holt Daunis zu einer Schwitzhütte ab; sie fühlt sich danach als erwachsene Frau; Auntie warnt sie vor Männern, die Frauen klein haben wollen.</p> <p>Daunis reißt die Seiten aus Davids Notizbuch, die darauf verweisen, dass es sich nicht um halluzinogene Pilze handelt. Sie ist überzeugt, dass die Kids keine Halluzinationen hatten, sondern eine Begegnung mit den <i>Little People</i>, die sie vor dem Meth warnen wollten. Solange sich das FBI auf den Pilz konzentriert, lassen sie die übrige Medizin in Ruhe. Sie glaubt zu wissen, wie Travis sein Meth hergestellt hat.</p>
37 365–370	<p>Daunis erinnert sich, wie Travis versucht hat, Lily zurückzugewinnen. Ihr wird klar, dass Travis eine Liebesmedizin entdeckt zu haben glaubt, die er Lily angeboten hat. Nachdem sie nicht wollte, hat er sie offenbar ins Meth gemixt. Daunis gibt Davids Notizbuch Ron und Jamie.</p> <p>Als sie mit Jamie an ihrem Geburtstag joggt, wird klar, dass Jamie die herausgerissenen Seiten entdeckt hat. Er will, dass sie ihm vertraut.</p>
38 371–382	<p>Beim Eishockeyspiel spielt Daunis' Mannschaft gut gegen Levis Mannschaft. Daunis' Schulter wird wieder verletzt. Sie bittet Jamie, sie in die Notaufnahme zu fahren. Nach der Untersuchung erfährt er vom Arzt, dass Daunis seit ihrer Schulter-OP Sensibilitätsstörungen hat.</p>

39 383–391	Nach dem Krankenhaus holen sie sich Burger, fahren zu einem Platz am Fluss und küssen sich; als Jamie fragt, warum Daunis trotz der Gefahr Eishockey gespielt hat, sagt sie, sie fühle sich da ihrem Vater am nächsten. Die beiden schlafen miteinander. Als Jamie sagt, er liebe Daunis, flippt sie aus. Sie hält das für eine der „Jungslügen“. Sie erzählt Jamie daraufhin von der Enttäuschung, die ihr Vater ihr bereitet hat: „Liebe ist ein Versprechen. Und Versprechen, die man nicht hält, sind die schlimmsten Lügen von allen.“ (S. 391.)
40 392–404	Jamie beharrt darauf, sie zu lieben. Sie gehen gemeinsam zum Ball, Jamie ist von ihrem Aussehen begeistert, sie sind verliebt. Auf dem Weg zur Toilette fängt Ron Daunis ab und warnt sie, dass Jamie sie benutze. Dann warnt auch TJ Daunis vor Jamie: Er müsse Dreck am Stecken haben, wenn er der beste Freund ihres Bruders sei. Sie erfährt, dass TJ mit ihr Schluss gemacht habe, weil Levi und seine Freunde ihn bedroht hätten. Im Ballsaal hält Grant Edwards sie auf, er habe ein Überwachungsvideo aus seinem Büro.
41 405–415	Daunis folgt Grant, wie er es verlangt, in sein Hotelzimmer, wo er sie vergewaltigt. Daunis verdrängt dies sofort. Sie ist sich sicher, dass Robins Schmerzmittelabhängigkeit seine Schuld war. Er hat auch ihr angeboten, ihr etwas für die Schulter zu besorgen. Zurück auf dem Ball, streitet Daunis mit Jamie, wirft ihm vor, von ihm benutzt worden zu sein, und schlägt ihn. Ron greift ein und droht, dass er dafür sorgen werde, dass Jamie von dem Fall abgezogen werde.
42 416–427	Flashback: Bevor er stirbt, sagt Travis, dass er für Levi die Schuld wegen eines Unfalls auf sich genommen habe, bei dem eine Frau das Augenlicht verlor. Danach hätten sich alle von ihm abgewandt.
43 428–439	Daunis steigt in das Haus von Levi und Dana ein und entdeckt in Levis Zimmer einen Schal ihres Vaters, nach dem sie Levi schon oft gefragt hat und von dem er sagte, er wisse nicht, wo er sei. Als sie jemanden kommen hört, kann sie fliehen, ohne bemerkt zu werden. Zu Hause muss sie sich übergeben, ihre Mutter kümmert sich um sie. Daunis sagt ihr, dass sie sich schuldig fühle, dass das Leben der Mutter so gelaufen sei. Ihre Mutter sagt, sie sei das größte Glück ihres Lebens und an nichts schuld. Ihre Mutter erzählt Daunis, dass Levi gestern zwei Geschenke für sie gebracht habe. Daunis sucht danach und stößt in ihrem Schrank auf eine Schachtel mit minderwertigen Pucks. Sie öffnet sie und entdeckt, dass sie Meth enthalten. Sie realisiert, dass Levi ihr etwas unterschieben wollte und Grant am Drogenhandel beteiligt sein muss, weil die Pucks von ihm stammen. Dana hämmert an die Tür, sie weint, hat Angst und bittet um Hilfe, weil Levi in Schwierigkeiten zu sein scheint.
44 440–443	Dana gesteht, dass Levi an dem „Travis-Debakel“ beteiligt sei. Er sei nach Sugar Island, um Travis zur Vernunft zu bringen. Dana ging seinerzeit davon aus, dass er Travis helfen wollte, in Wirklichkeit war er aber Drogenkurier für das Meth, das Travis herstellte. Sie sagt, einem Lehrer sei das auch aufgefallen: Onkel David war bei Dana, bevor er starb. Während Dana weiterredet, kann sich Daunis nicht mehr konzentrieren: Offenbar hat die Tante etwas in den Tee getan, Daunis verliert das Bewusstsein.

TEIL III NINGAABII'AN (Westen)

45 447–452	Daunis erwacht in einem Wohnwagen. Sie wurde ebenso wie Jamie verschleppt. Levi und Mike haben ihn in seiner Auffahrt aufgehalten und mit irgendetwas getasert. Er ist auch gerade erst im Wohnwagen aufgewacht. Sie sind auf Sugar Island, es gibt keinen Handyempfang, Ron kann sie also nicht orten.
46 453–461	Levi und Mike kommen zum Wohnwagen; Levi will Daunis um einen geschäftlichen Gefallen bitten, sie befragt ihn ziemlich resolut. Levi erzählt, dass Travis' Mutter als Erste Meth verkauft habe; Travis habe ihr dann geholfen und eigenes Meth produziert, Levi habe dann alles Mögliche dazugemischt, auch krasses Zeug, damit Travis Lily wieder rumkriegt; Levi hätte Daunis mit ins Boot holen sollen für einen Geschäftsplan. Er habe es zunächst nicht gemacht. Mike und sein Vater seien die Drahtzieher; sie wollten Daunis zwingen mitzumachen, sonst passiere Jamie etwas. Im Gespräch erkennt Daunis, dass Mike weiß, dass sein Vater sie vergewaltigt hat.
47 462–469	Daunis erkennt: Die Jungen, Grant und Travis' Mutter sind der Drogenring. Sie wollen, dass Daunis für sie Meth kocht. Daunis befürchtet, dass sie Jamie nicht gehen lassen werden. Daunis erzählt Jamie von der Vergewaltigung. Als sie die Jungen kommen hören, gestehen sich Daunis und Jamie ihre Liebe.
48 470–474	Daunis taktiert geschickt. Um mit Levi allein sein zu können und ihn zur Vernunft zu bringen, stellt sie ihn bloß und koaliert so mit Mike. Mike sagt Jamie, dass Daunis Jamie mit seinem Vater betrogen habe. Er schickt Daunis mit Levi los, damit der sie zu ihrem Meth-Labor bringt, und will selbst bei Jamie bleiben.
49 475–482	Daunis versucht Levi zur Rede zu stellen. Er sagt, er und seine Mutter wollten Geld, damit sie nicht länger vom Casino abhängig seien. Seine Mutter habe immer bekommen, was sie wollte. Sie habe einen anderen dazu gebracht, ihren Vater betrunken zu machen, damit sie sich an ihn ranmachen konnte. Daunis sagt, wie dankbar sie für ihren Bruder sei, daraufhin will Levi das Geschäft mit ihr allein machen. Als sie auf der Fähre sind, bemerkt Daunis neben ihr das Auto der Tribe-Ältesten Seeney, die lautlos mit dem Mund die Worte formt: Steig aus!
50 483–486	Daunis eilt zu Seeney auf die Rückbank, die sofort mit ihr flüchtet; andere der Ältesten verhindern, dass Levi aussteigen kann. Daunis ruft Ron an, Levi kann fliehen. An der Fähre steht das Auto von Grant: Er wollte offenbar Levi abholen. Um Levi zu verfolgen, steigt Daunis in das Auto von Coach Bobby. Plötzlich merkt sie, dass auch er mit drinhängt.
51 487–494	Coach Bobby droht ihr: Sie solle Meth kochen, dann bleibe ihre Mom am Leben. Als Daunis bemerkt, dass sich Polizeiwagen nähern, reißt sie das Steuer herum und provoziert so einen Unfall. TJ verhaftet Coach Bobby und später Levi. Levi will Daunis dazu bringen, für ihn zu lügen, sie weigert sich und lässt sich zur Fähre bringen. Daunis rast mit Ron zum Wohnwagen zurück. Als sie kommen, sehen sie, wie Stormy eine Axt auf Jamies Knöchel sausen lässt.
52 495–500	Stormy hat die Kette durchschlagen, mit der Jamie gefesselt war. Mike ist geflüchtet, in der Hoffnung, dass die Anwälte seines Vaters ihn noch raushauen können. Jamie hat sich Sorgen um Daunis gemacht. Aunt Teddie kommt, sie hat sich alles arrangiert; alle wirken glücklich. Plötzlich muss Daunis an Grant denken. Sie bekommt eine Panikattacke und glaubt zu sterben.

Teil IV KEWAADIN (NORDEN)

53

503–505

Daunis fantasiert, sie liege auf einem Stein, neben ihr sei ein Feuer. Sie singt mit den Stiefmütterchen und trifft Lily.

54

506–507

Daunis ist auf der Intensivstation. Ihre Mutter streicht ihr Lippenbalsam auf.

55

508–518

Nach drei Tagen Bewusstlosigkeit wacht Daunis auf. Ihre Mutter sagt ihr, dass GrandMary gestorben ist und Auntie sich um die Beerdigung kümmern wird, damit sie bei Daunis bleiben kann.

Daunis hat sich bei dem provozierten Unfall einen Leberriß zugezogen, der sich verschlimmerte, als sie sich im Wohnwagen auf Stormy stürzte. Sie wird einige Wochen im Krankenhaus bleiben müssen, anschließend in einer Reha, wird aber völlig genesen.

Daunis erzählt ihrer Mutter von der FBI-Tätigkeit ihres Onkels David und von Danas möglicher Beteiligung an seinem Tod.

Ron besucht Daunis, dankt ihr und berichtet in Gegenwart von Aunt Teddie, was Levi alles vorgeworfen wird. Mike ist verschwunden, wahrscheinlich nach Kanada. Coach Bobby und Dana werden ebenfalls angeklagt. Ihre Entführung und die Vergewaltigung werden aber nicht geahndet, weil beide Verbrechen auf dem Land des Tribes passiert sind. Und da Daunis jetzt registriertes Mitglied ist, fühlt sich der Staat dafür nicht verantwortlich. Daunis ist entsetzt und sagt zu ihrer Tante: „Blanket party. [...] Du wirst mich mitnehmen.“ Sie atmet aus und schließt die Augen. Als sie sie wieder öffnet und nickt, ist Auntie in Sekundenschnelle um zehn Jahre gealtert.“ (S. 518.)

56

519–523

Jamie besucht Daunis. Er ist verzweifelt über alles, was sie erleiden musste, und weint. Sie wirft ihm vor, dass er sie benutzt habe, um seine Karriere voranzubringen. Er gesteht, sie zu lieben. Doch Daunis trifft eine weitreichende Entscheidung: „Ich liebe dich, und ich möchte, dass du gesund bist. Dass du findest, was auch immer in deinem Leben fehlt, damit du aufhören kannst, etwas darzustellen. Aufhören kannst, dich und andere in gefährliche Situationen zu bringen [...] Es ist deine Reise. Du musst deine Arbeit machen und ich meine. [...] Deine Bedürftigkeit macht mir Angst. Ich habe Angst, dass ich mich mehr um deine Bedürfnisse kümmern werde als um meine eigenen.“ (S. 522.)

57

524–535

Es findet ein Powwow statt. Der Tribe erkennt, dass er sich heilen muss. Es wird ein Referendum beschlossen: Leute mit Drogendelikten können bis zu fünf Jahre ausgeschlossen werden. Daunis nimmt zum ersten Mal an einem Frauenritual teil: Gemäß einer alten Geschichte sitzen sie in großen Kreisen um das Feuer und werfen gelbe Stiefmütterchen mit einem Gebet hinein, um sich vom Schmerz der Vergewaltigung zu befreien. Daunis wird klar, wie weitverbreitet Gewalt gegen indigene Frauen ist, und sie erfährt, dass Lily schon seit Jahren bei dem Ritual dabei war.

Daunis gibt ihre Pläne bekannt: Sie plant, an die Universität Hawaii zu gehen, indigene Medizin zu lernen und sich anschließend bei Seeney fertig ausbilden zu lassen.

8. ÜBERSICHT DER ARBEITSBLÄTTER

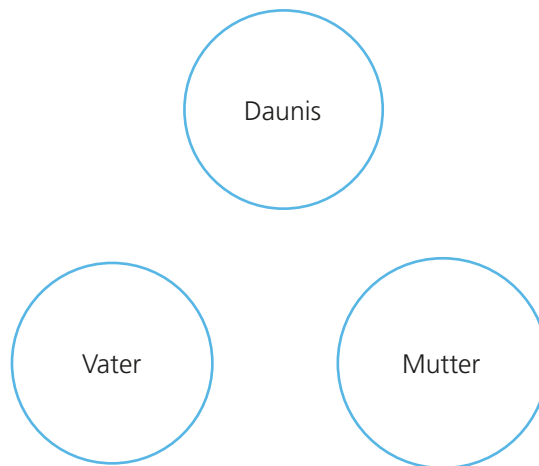
- | | | | |
|-------|---|-------|--|
| AB 1 | Kapitel 1: Figurenkonstellation | AB 27 | Kapitel 28: Flashbacks |
| AB 2 | Hintergrundwissen | AB 28 | Kapitel 30: Perspektivenübernahme |
| AB 3 | Hintergrundwissen | AB 29 | Kapitel 30: Figurenzeichnung |
| AB 4 | Kapitel 2: Handlungslogik begreifen | AB 30 | Kapitel 31: Flashbacks |
| AB 5 | Kapitel 3: Figurenzeichnung | AB 31 | Kapitel 33: Perspektivenübernahme |
| AB 6 | Kapitel 4 | AB 32 | Kapitel 33: Figurenzeichnung |
| AB 7 | Kapitel 5, 6 und 7: Semantische Räume | AB 33 | Kapitel 34 und 35: Handlungslogik |
| AB 8 | Kapitel 8 und 9: Handlungslogik | AB 34 | Kapitel 36: Weltwissen erweitern |
| AB 9 | Kapitel 10: Handlungslogik | AB 35 | Kapitel 37–40: Die Beziehung zwischen Daunis und Jamie |
| AB 10 | Kapitel 11: Weltwissen erweitern | AB 36 | Kapitel 41: |
| AB 11 | Kapitel 12: Handlungen bewerten | AB 37 | Kapitel 42: Flashback |
| AB 12 | Kapitel 13: Perspektivenübernahme | AB 38 | Kapitel 43: Handlungslogik |
| AB 13 | Kapitel 14: Perspektivenübernahme | AB 39 | Kapitel 44: Handlungslogik, Weltwissen |
| AB 14 | Kapitel 15 und 16: Semantische Räume | AB 40 | Kapitel 45: Perspektivenübernahme |
| AB 15 | Kapitel 17 und 18: Daunis' Ermittlungen | AB 41 | Kapitel 46: Handlungslogik |
| AB 16 | Kapitel 17 und 18: Handlungslogik | AB 42 | Kapitel 47: Metaphorisches Denken / Handlungslogik |
| AB 17 | Kapitel 19: Mythologisches Denken | AB 43 | Kapitel 48: Handlungslogik |
| AB 18 | Kapitel 19: Die Verschiedenheit der Welten | AB 44 | Kapitel 49–52 |
| AB 19 | Kapitel 20: Handlungen beurteilen | AB 45 | Kapitel 49–52: Spannungsgestaltung |
| AB 20 | Kapitel 21 und 22: Handlungslogik begreifen | AB 46 | Kapitel 53 und 54: Handlungslogik |
| AB 21 | Kapitel 23, 26 und 27: Die Eishockey-Welt | AB 47 | Kapitel 55: Bewertung der Ereignisse |
| AB 22 | Kapitel 24: Perspektivenübernahme | AB 48 | Kapitel 55: Bewertung der Ereignisse |
| AB 23 | Kapitel 25: Perspektivenübernahme | AB 49 | Kapitel 56: Jamies Weg |
| AB 24 | Kapitel 26: Handlungslogik | AB 50 | Kapitel 57: Daunis' Weg |
| AB 25 | Kapitel 26: Perspektivenübernahme | | |
| AB 26 | Kapitel 28: Handlungslogik | | |

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 1: Figurenkonstellation

Im ersten Kapitel bekommen wir einige der Figuren vorgestellt, die in der Geschichte wichtig werden. Entwickle eine Grafik, die zeigt, wie die Figuren zueinander stehen, und ergänze diese immer wieder, wenn neue Figuren dazukommen.



NAME _____

DATUM _____

Hintergrundwissen

Im ersten Kapitel wird klar, dass Daunis in zwei Welten lebt. Über die Welt der Ojibwe-Indianer gibt es im Buch einige Hintergrundinformationen auf den Seiten 553–559. Geht in Vierergruppen zusammen. Teilt euch die vier unten stehenden Abschnitte auf. Lest dann jeweils euren Abschnitt und informiert euch anschließend gegenseitig. Erstellt gemeinsam ein Flussdiagramm, in das ihr die wichtigsten Stationen in der Geschichte der Ojibwe eintragt.

- 1) Ursprungsmythen: S. 553–554
- 2) Zeit der Kolonisierung: S. 554, unten, bis S. 556, 1. Absatz
- 3) Geschichte des 20. Jahrhunderts: S. 556, 2. Absatz, bis S. 558, vorletzter Absatz
- 4) Heute: S. 558, letzter Absatz, bis S. 559

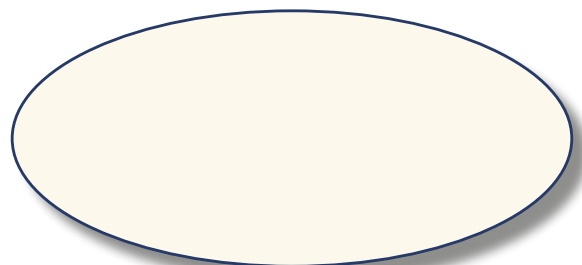
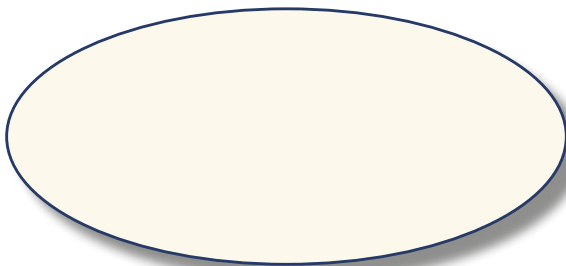
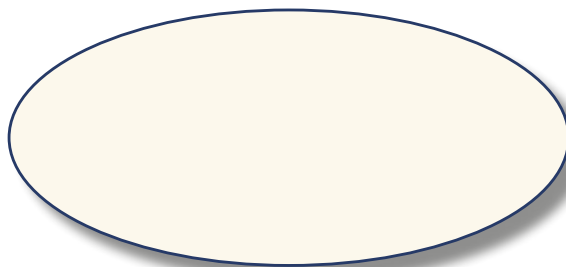
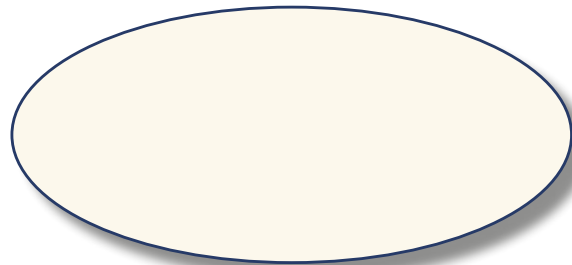
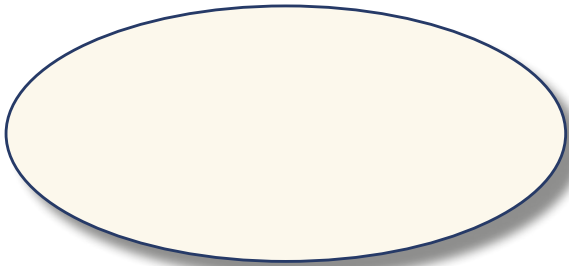


NAME _____

DATUM _____

Hintergrundwissen

Bleibt in der Vierergruppe zusammen. Auf den Seiten 547–552 stehen Erklärungen zu kulturellen Besonderheiten der Ojibwe-Indianer. Teilt euch das Glossar auf und schreibt dann die fünf für euch wichtigsten Unterschiede auf, die zwischen eurer Kultur und der der Natives bestehen.



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 2: Handlungslogik begreifen

Daunis' Mutter ist mit sechzehn Jahren schwanger geworden und wird von ihren Eltern zu Verwandten nach Montreal geschickt, wo sie Daunis zur Welt bringt. Als sie zurückkommt, ist der Vater ihrer Tochter, der von der Schwangerschaft nichts wusste, mit einer anderen Frau verheiratet und hat ein weiteres Kind. Das Leben von Daunis und das Leben ihrer Mutter hat das entscheidend geprägt. Stell dir vor, du müsstest über das Verhalten der Großeltern urteilen. Entscheide dich für eine Position und finde Argumente dafür:

Es war sinnvoll und für alle Beteiligten das Beste, dass die Großeltern Daunis' Mutter weggeschickt haben. Denn...

Es ist unverzeihlich, dass die Großeltern Daunis' Mutter weggeschickt haben. Denn...

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 3: Figurenzeichnung

Im Eishockeyteam von Daunis' Halbbruder Levi ist ein neuer Spieler aufgenommen worden: Jamie Johnson.

1. Schreibe um die Grafik herum alle Charaktereigenschaften, die Jamie hat.



2. Ergänze die Figurenkonstellation von AB 1.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 4

Zwischen Daunis und ihrer Aunt Teddie kommt es zu einem Konflikt. Die Tante bricht mitten in der Nacht zu einer „blanket party“ auf, verwehrt es Daunis aber mitzukommen mit den Worten: „Geh aufs College. Vögel Jamie. Leb dein schönes Leben.“ (S. 43.)

Unten stehen einige Möglichkeiten, die ihr Verhalten erklären können. Bildet eine Gruppe und diskutiert, was ihr für wahrscheinlich haltet.

Aunt Teddie glaubt, dass Daunis zu jung ist, um sich mit dem Thema „Vergewaltigung“ zu beschäftigen.

Aunt Teddie möchte Daunis' Studienkarriere nicht belasten.

Aunt Teddie denkt, Daunis solle sich mit diesem Thema nicht belasten und froh darüber sein, dass sie es nicht tun muss.

Aunt Teddie will nicht, dass Daunis' Mutter mitbekommt, wie sie im Tribe mit Vergewaltigern umgehen.

Aunt Teddie glaubt, dass es Daunis' psychischem Gleichgewicht schadet, wenn sie Gewalt sieht.

Aunt Teddie will Daunis nicht dabei haben, weil sie nicht wirklich zum Tribe gehört.

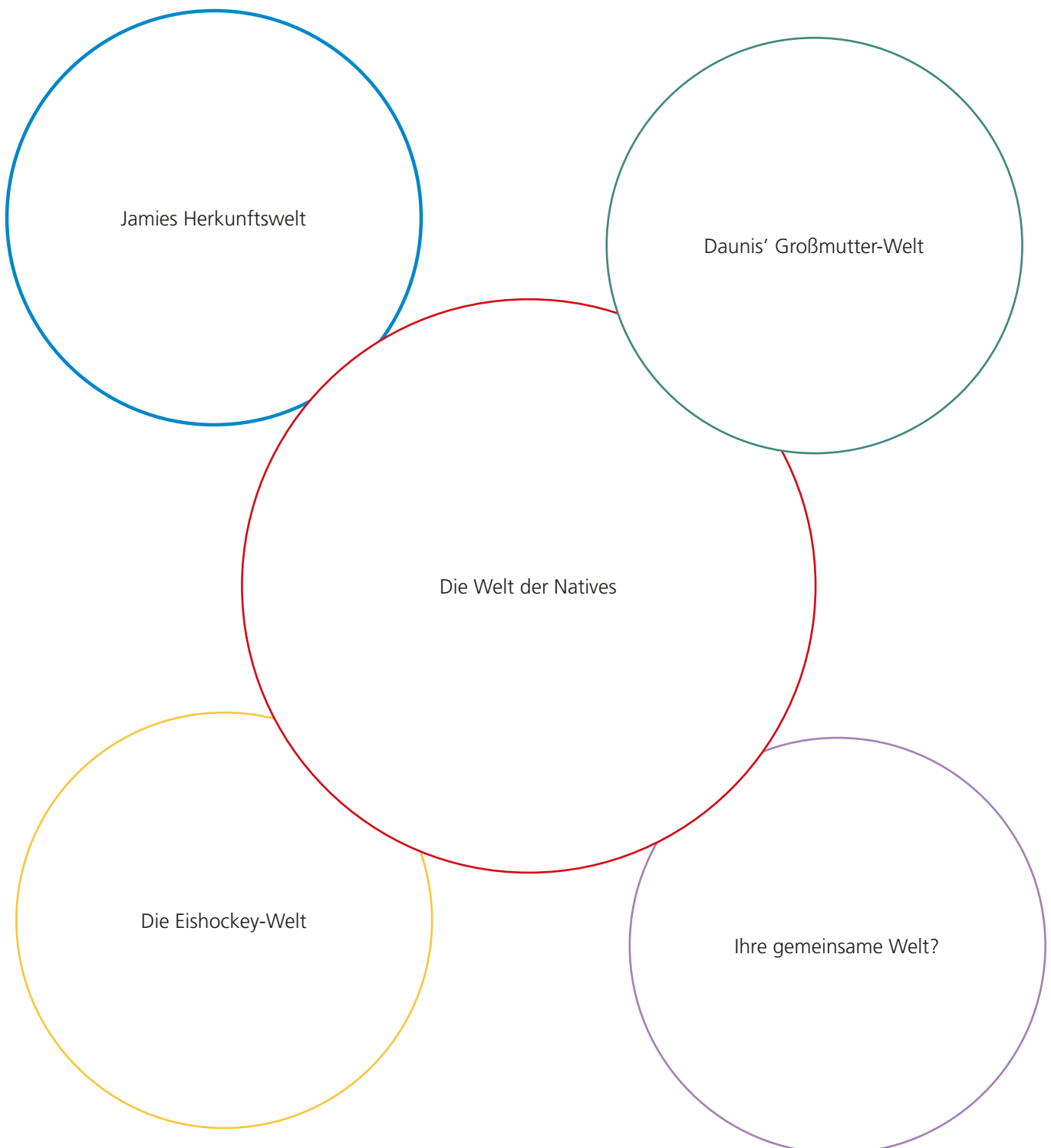
Aunt Teddie ist neidisch auf Daunis' Privilegien.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 5, 6 und 7: Semantische Räume

Daunis ist Jamies Supe-Betreuerin geworden: Sie zeigt ihm die Stadt und joggt mit ihm. Es wird klar, dass die beiden in vielen verschiedenen Welten leben. Notiere in die jeweiligen Blasen, was die Welten kennzeichnet.



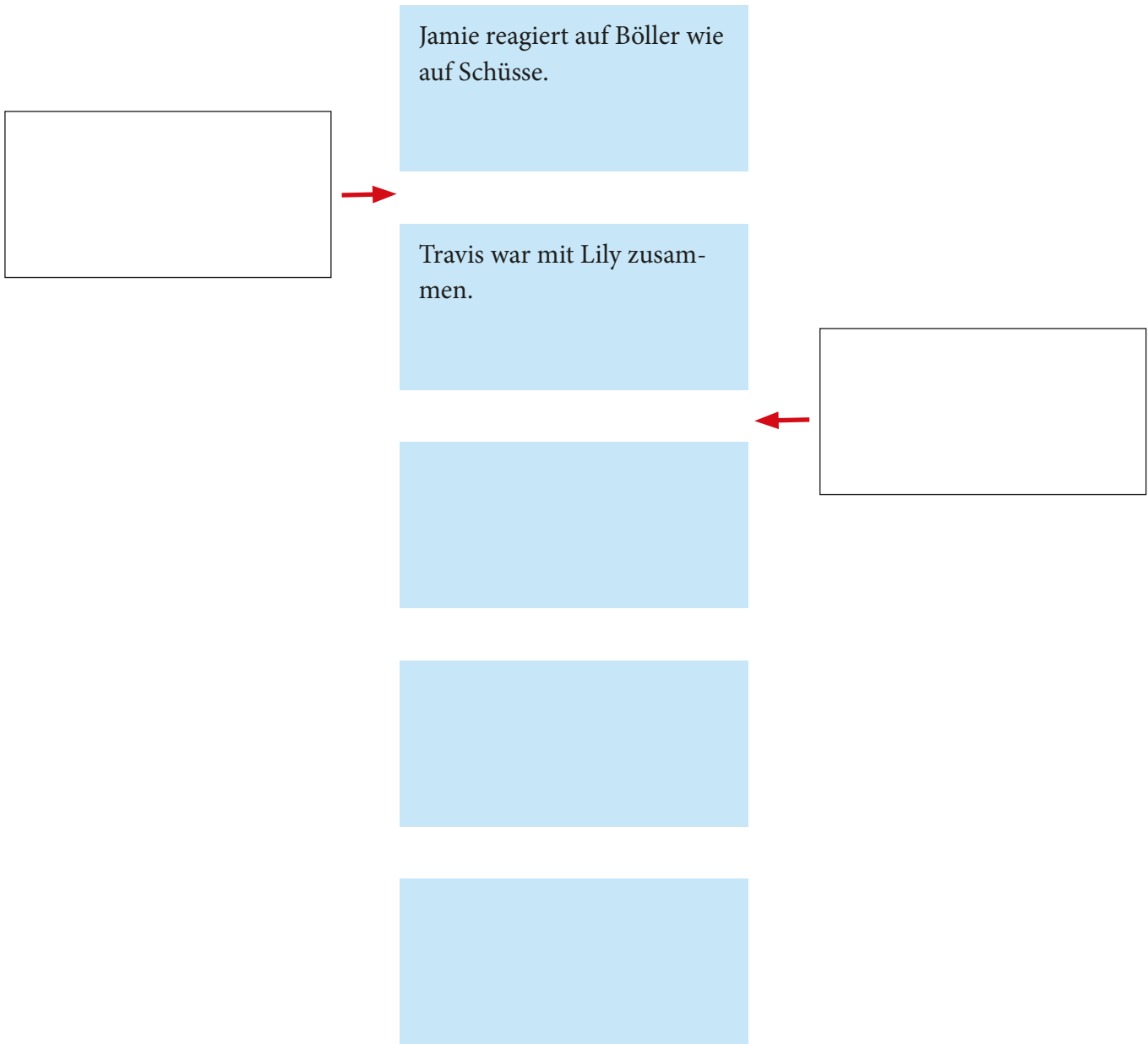
NAME _____

DATUM _____

Kapitel 8 und 9: Handlungslogik

Lies beide Kapitel. Versuche zu rekonstruieren, was da passiert ist. Notiere in die blauen Kästchen der Reihe nach, was man sicher weiß. Füge dann an den Seiten weitere Kästchen ein, in denen du notierst, was man noch nicht weiß. Versuche dann im gelben Kasten eine Vermutung: Das könnte vorher passiert sein, das könnte die Ursache sein.

Das könnte vorher passiert sein, das könnte die Ursache sein:



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 10: Handlungslogik

Die Ereignisse überstürzen sich. Lily ist ermordet worden, der Täter erschießt sich selbst. Während Daunis völlig traumatisiert ist, wirkt Jamie sehr ruhig und zerrt sie vom Tatort weg.

1. Daunis sammelt die Informationen, die sie über Jamie hat. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass Jamie ein Cop sein muss. Gäbe es für Jamies Verhalten nicht auch noch andere Erklärungen? Schreibe sie in die Blasen.

1. Lily ist tot.

A large, light gray oval thought bubble with two smaller circles leading to it from the left.

2. Jamie hat Macy erzählt, seine Narbe stamme von einem Unfall. Auntie hat gesagt, dass sie dafür zu gerade ist.

A large, light gray oval thought bubble with two smaller circles leading to it from the left.

3. Jamie stellt viele Fragen, beantwortet aber nicht gern welche.

A large, light gray oval thought bubble with two smaller circles leading to it from the left.

4. Jamie hat es als Walk-on aus dem Nirgendwo bei einem offenen Probetraining in die Mannschaft der Supes geschafft. Er ist ein total Fremder für mich.

A large, light gray oval thought bubble with two smaller circles leading to it from the left.

5. Jamie hat wie ein Ersthelfer nach Lilys Puls getastet, nicht wie ein Schüler von der Highschool. Er hat mein Knie so gut gesäubert, dass Auntie zufrieden war, und sie ist Pflegerin.

A large, light gray oval thought bubble with two smaller circles leading to it from the left.

6. Jamie hat auf die Böller reagiert, als wären sie Schüsse. Soldaten und Cops trainieren kontinuierlich, um ein Muskelgedächtnis aufzubauen, das ihre Reaktionen automatisiert.

A large, light gray oval thought bubble with two smaller circles leading to it from the left.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 11: Weltwissen erweitern

Nach Lilys Tod beginnt dem Glauben der Natives nach ihre viertägige Reise in die andere Welt. Mache dir mithilfe der unten stehenden Tabelle Gedanken über die einzelnen Stationen.

		Das finde ich gut, tröstlich, bemerkenswert, weil ...	Das irritiert mich, stört mich, verwundert mich, weil ...
1.Tag	Lily trauert um ihre Familie.		
2.Tag	Lily tritt jedem lebenden Wesen gegenüber, dem sie geschadet hat, um sich zu versöhnen.		
3.Tag	Lily lernt die andere Welt kennen.		
4.Tag	Lily kommt zurück, um sich zu verabschieden, und geht dann hinüber in die andere Welt.		

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 12: Handlungen bewerten

1. Das Verhalten des FBI kann man durchaus kritisch sehen. Sammle beim Lesen dieses Kapitels, was du problematisch findest, und klebe die Anmerkungen auf Post-it-Zettel ins Buch.



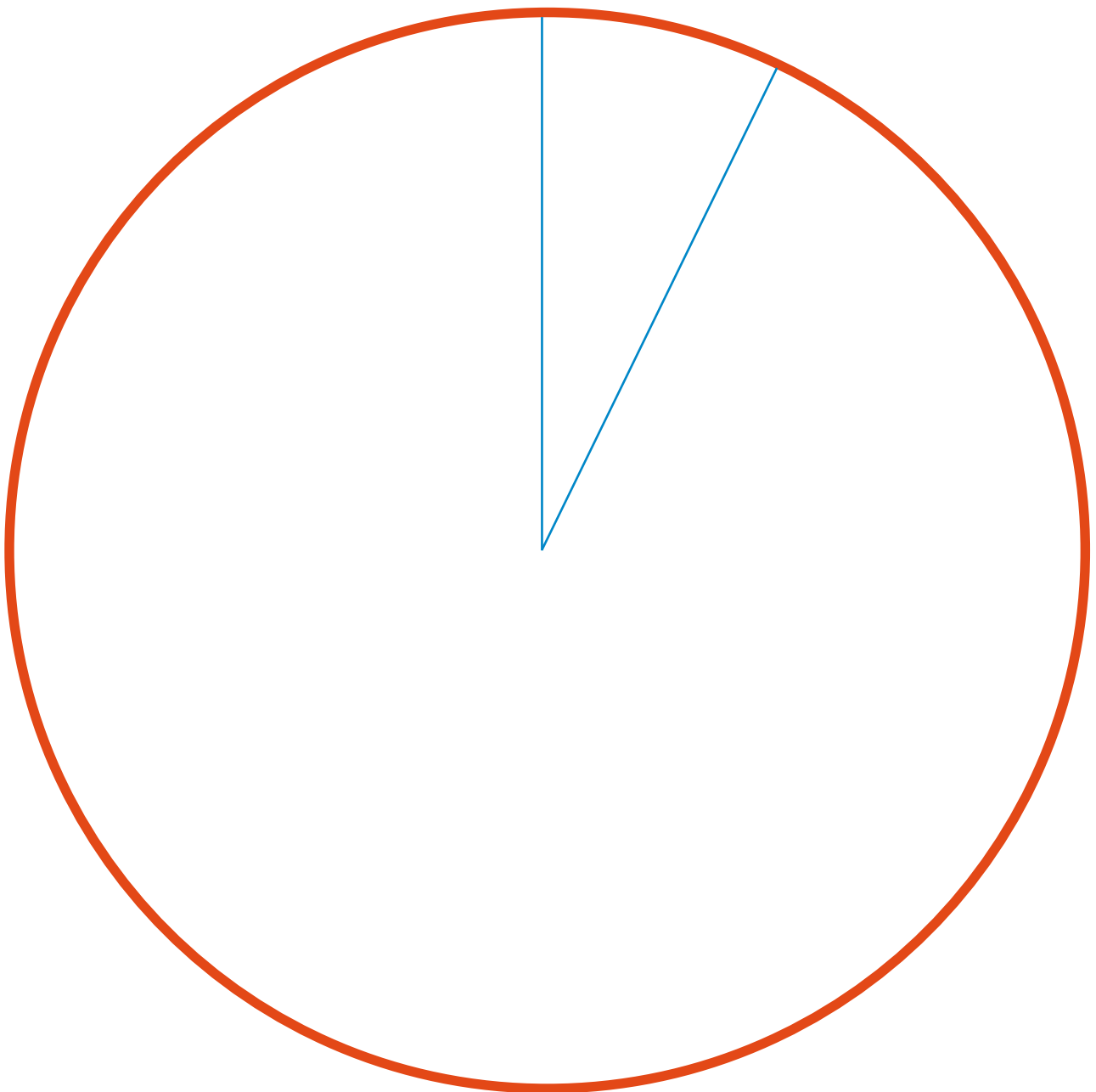
2. Tausche dich dann mit einem Lernpartner aus.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 13: Perspektivenübernahme

Am Ende des Kapitels stimmt Daunis doch zu, verdeckt für das FBI zu ermitteln. Versuche in den Kreis die Gründe einzutragen, die sie dazu gebracht haben, und weise den Gründen durch die Größe der Kreissektoren die Bedeutung zu, die sie für Daunis haben könnten.

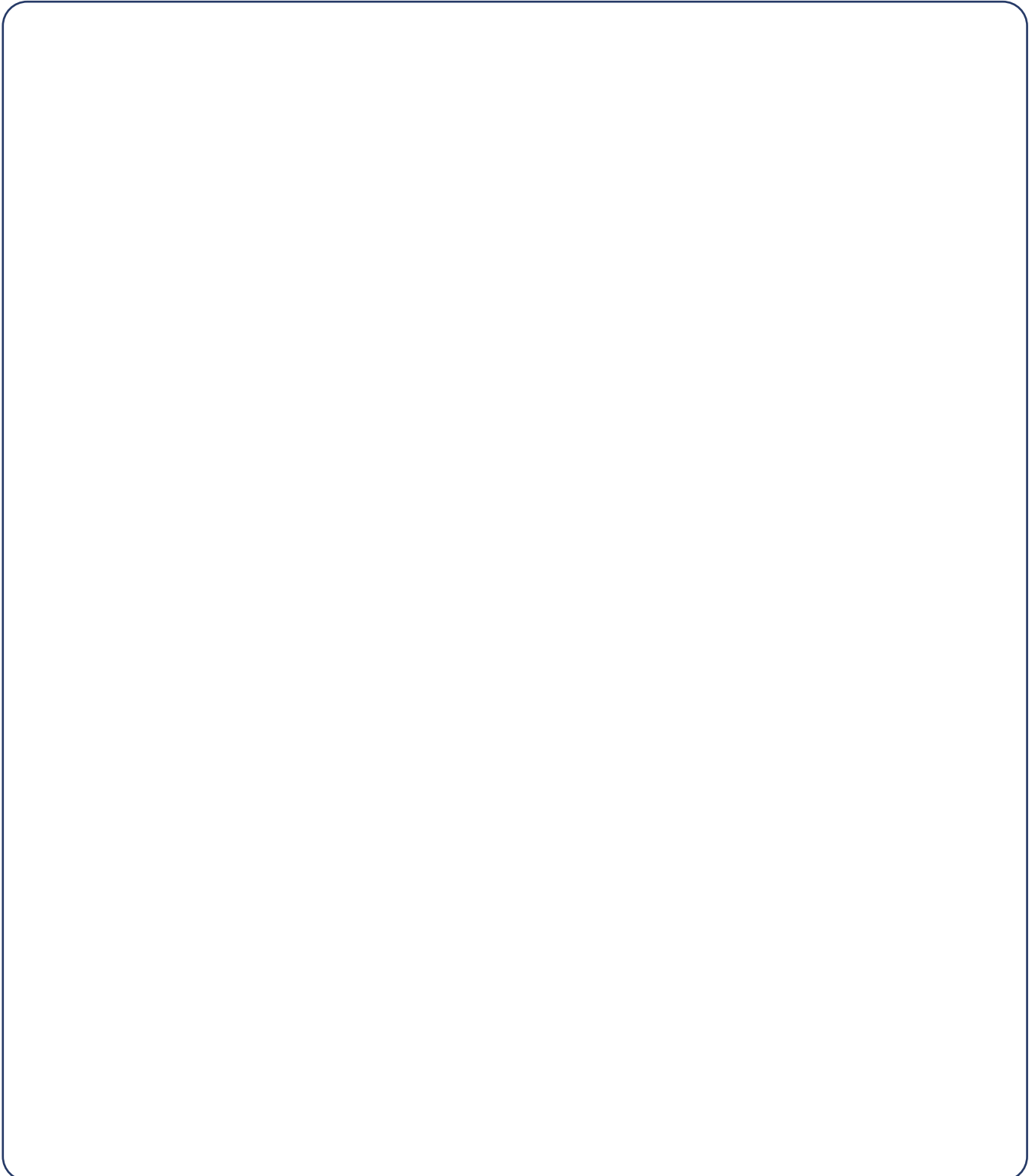


NAME _____

DATUM _____

Kapitel 15 und 16: Semantische Räume

Daunis verspricht einem der Ältesten des Tribes, mit ihm auf die Müllkippe zu fahren und Flaschen zu suchen. Versuche die Stimmung, die dieser Ort auslöst, in einer Collage auszudrücken.

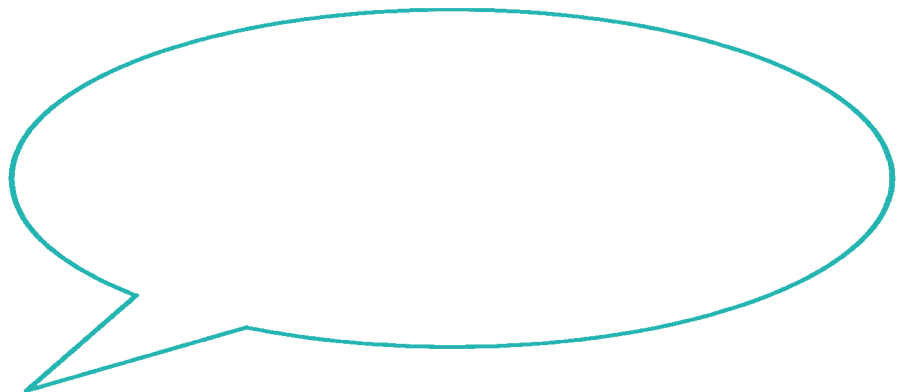
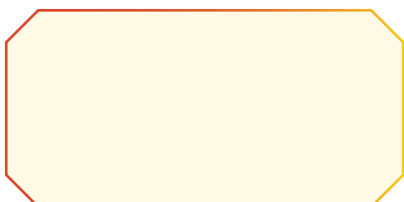
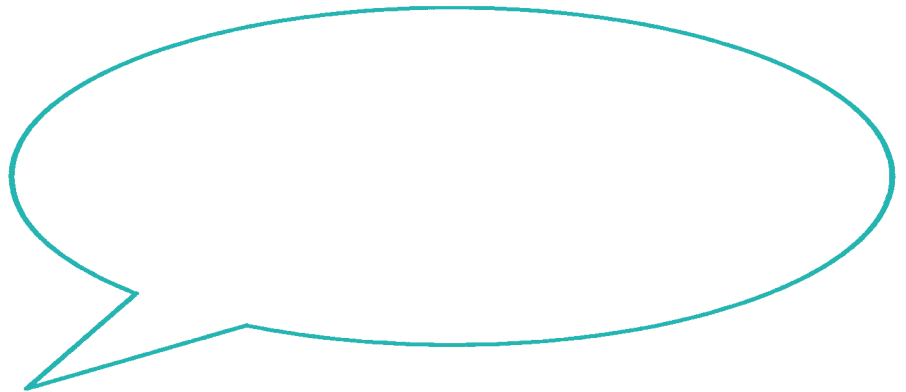
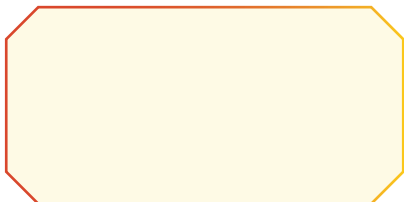
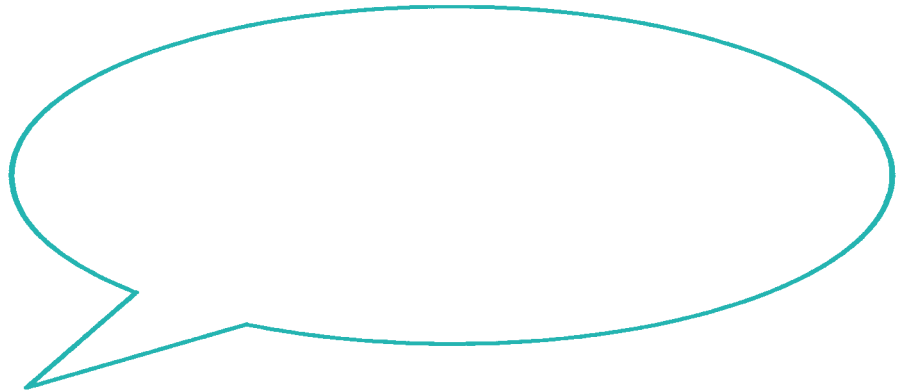
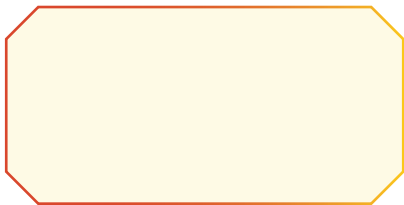


NAME _____

DATUM _____

Kapitel 17 und 18: Daunis' Ermittlungen

Die Tätigkeit für das FBI zwingt Daunis zu vielen Lügen. Sie soll ein Wochenende in einem Meth-Labor verbringen. Notiere in die Rechtecke, wen sie anlügt, und in die Blasen, was sie jeweils sagt.



NAME _____ DATUM _____

Kapitel 17 und 18: Handlungslogik

Um sorgfältig ermitteln zu können, führt Daunis ein Notizbuch, in das sie wichtige Erkenntnisse notiert. Trage für das in diesen Kapiteln thematisierte Wochenende ein, was sie Wichtiges erfährt:

LAUFENDE ERKENNTNISSE

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 19: Mythologisches Denken

Levi hat Daunis „Firekeeper’s Daughter“ genannt. Entwickle um die unten stehende Grafik ein Assoziationsfeld, das Daunis’ Überlegungen und Gedanken zu diesem Namen widerspiegelt.

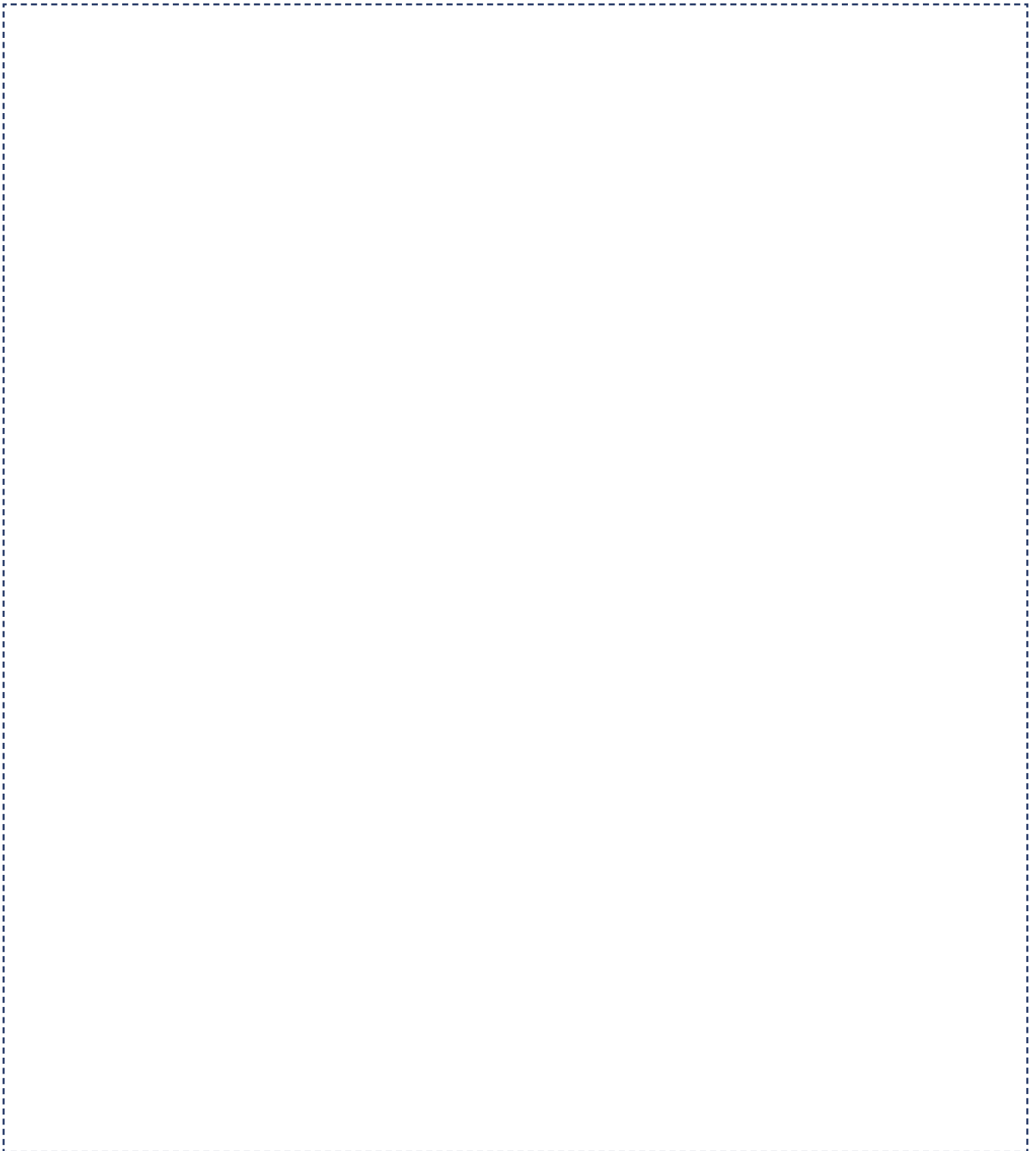


NAME _____

DATUM _____

Kapitel 19: Die Verschiedenheit der Welten

In der Gegenüberstellung von Stormy und Daunis wird die Verschiedenheit der Welten sehr deutlich. Versuche dies in einer Grafik darzustellen.



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 20: Handlungen beurteilen

Anstatt wie geplant verschiedene Kurse an der Uni zu suchen, widmet sich Daunis verstärkt den Ermittlungen. Sie befragt Mitglieder der Ältesten wegen der *Little People* und beschließt, die Pflanzen einer Insel zu kartieren, um möglichen Meth-Beimischungen auf die Spur zu kommen.

Was hältst du von ihrem Vorgehen?

Das spricht für ihren Plan:	Das spricht gegen ihren Plan:
Das müsste man zuerst noch klären:	

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 23, 26 und 27: Die Eishockey-Welt

1. Geh mit einem Lernpartner / einer Lernpartnerin zusammen. Lest die folgenden Seiten, in denen die Eishockey-Welt geschildert wird: S. 229–236, S. 263 bis S. 264 Mitte, S. 274 Mitte bis S. 278. Ihr könnt euch die Seiten auch aufteilen.

2. Entwickelt eine Grafik, die zeigt, wie alles zusammenhängt, und verwendet die unten stehenden Kärtchen mit den Namen der Romanfiguren.

Spieler	Fan-Girls	Grant Edward	Booster-Bus	Mike Edward
Daunis	Jamie	Levi	Coach Bobby	Pucks

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 24: Perspektivenübernahme

Daunis versucht das Arbeitszimmer von Mikes Vater zu durchsuchen. Ergänze ihr Notizbuch. Was hofft sie zu finden, was findet sie?

LAUFENDE ERKENNTNISSE

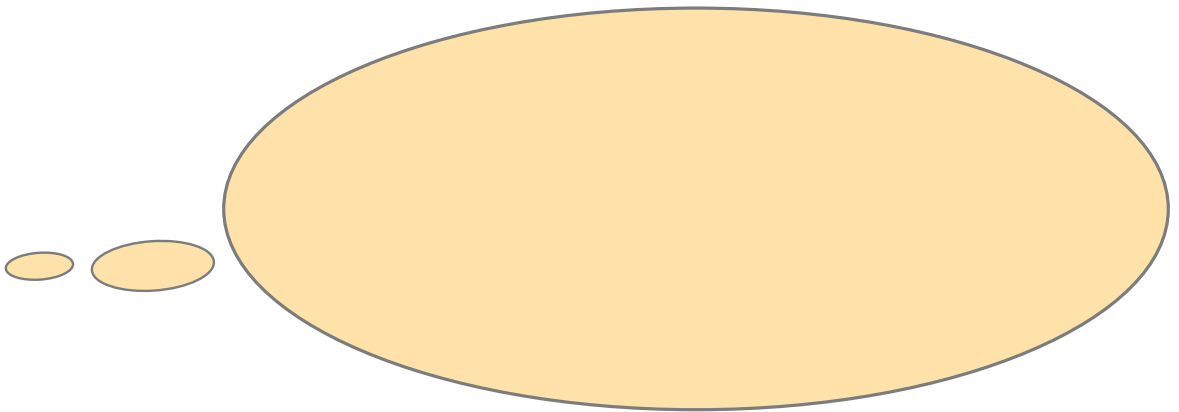
NAME _____

DATUM _____

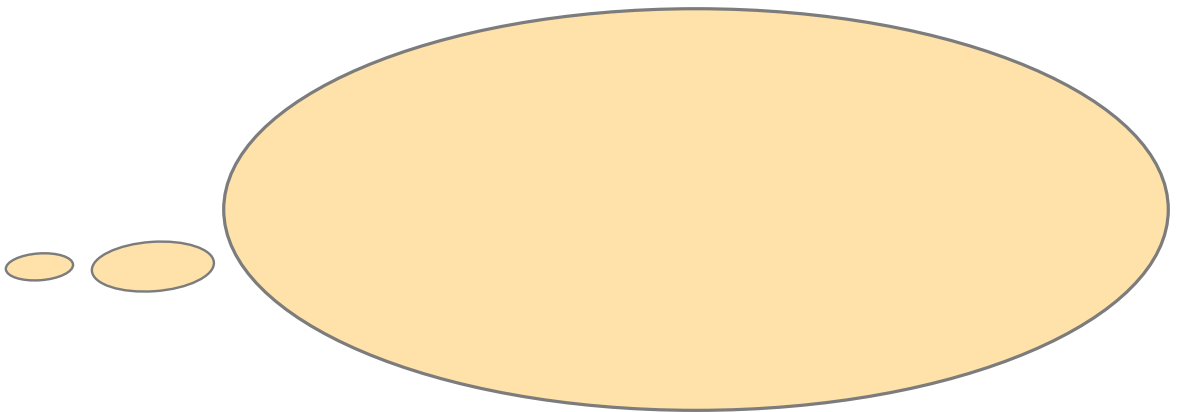
Kapitel 25: Perspektivenübernahme

Als Daunis aus Grants Zimmer kommt, steht Mike vor ihr und versucht sie zu küssen. Daunis flieht zu Jamie. Was mag in ihren Köpfen wohl vorgehen?

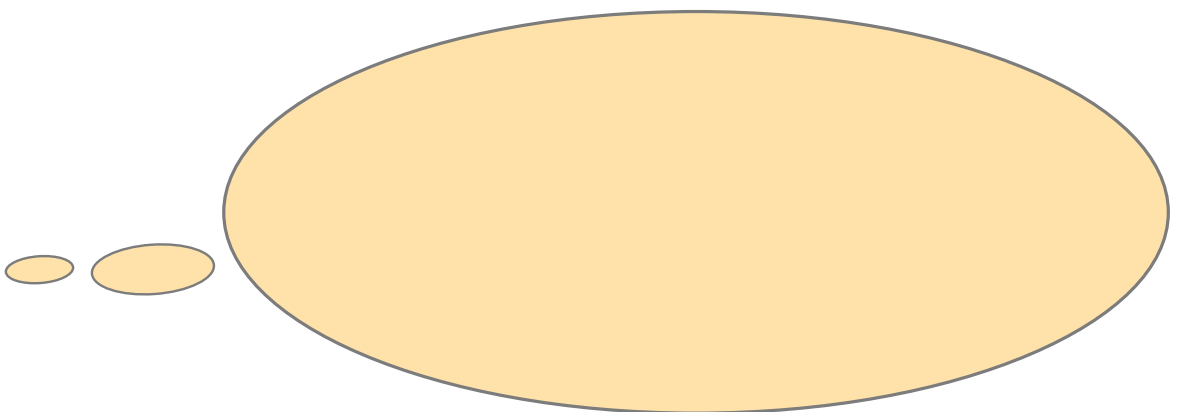
Mike



Daunis



Jamie



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 26: Handlungslogik

Aunt Teddie hat den Antrag für Daunis' Aufnahme in den Tribe vorbereitet. Zunächst zögert Daunis. Sammle beim Lesen ihre Überlegungen.

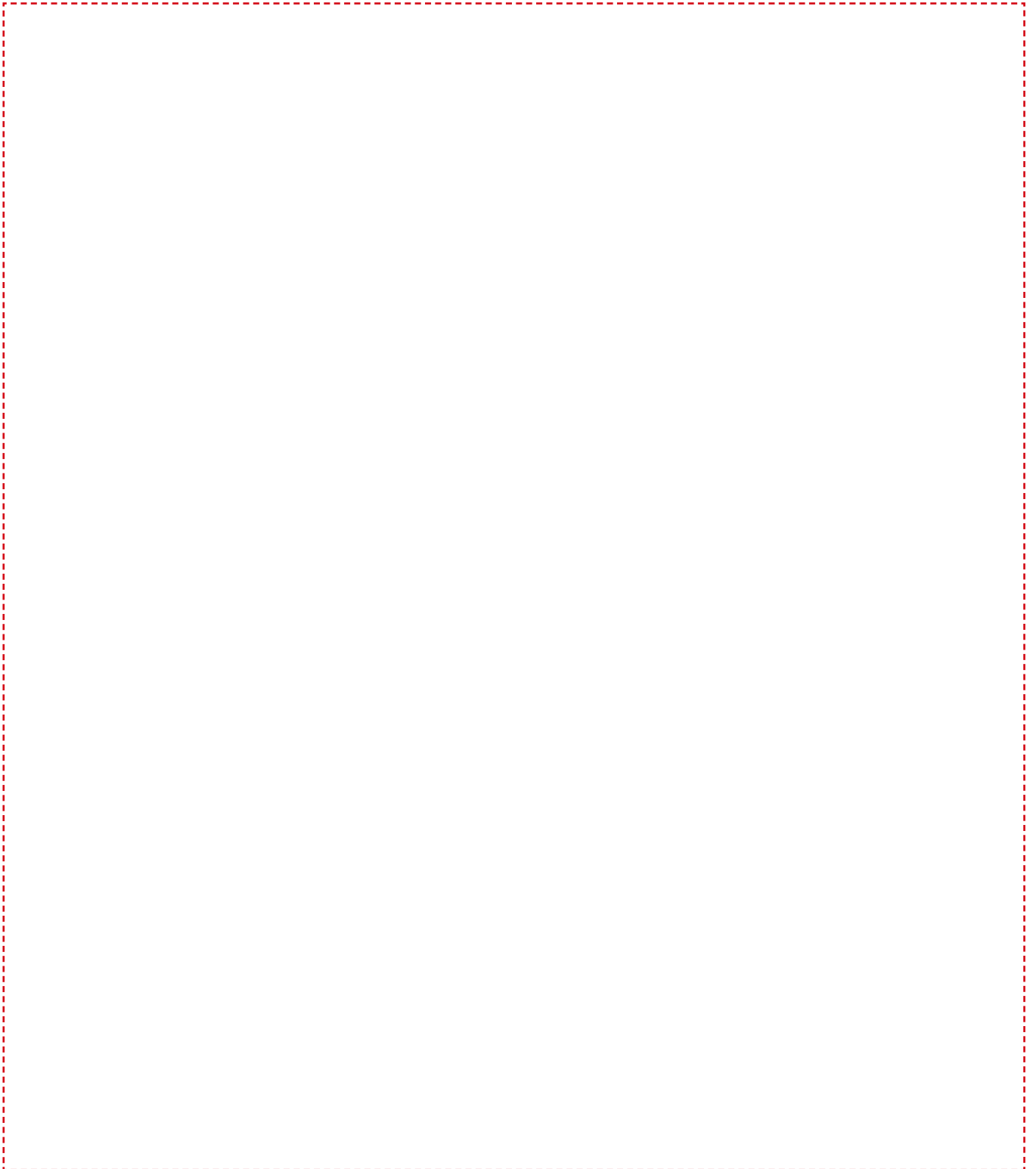
Sie will eigentlich nicht, weil ...	Das spricht aber doch dafür ...
Was sie letztlich überzeugt:	

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 28: Handlungslogik

Die Beziehung zwischen Daunis und Jamie schnell hin und her. Versuche die Entwicklung in diesem Kapitel in einer beschrifteten Grafik darzustellen.



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 30: Perspektivenübernahme

Obwohl Daunis immer wieder Zweifel hat, denkt sie doch, dass ihre Ermittlungen richtig sind. Notiere beim Lesen dieses Kapitels in die Gedankenblasen, was sie davon überzeugt, das Richtige zu tun.

The page contains four large, empty, light purple thought bubbles arranged in a staggered pattern. Each bubble is connected to a smaller, fainter bubble by a thin line, suggesting a thought process. The bubbles are intended for the reader to write down their thoughts while reading the chapter.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 30: Figurenzeichnung

Levis Verhalten kommt Daunis seltsam vor. Sie eröffnet eine neue Rubrik in ihrem Notizbuch, in der sie alles notiert, was Levi betrifft. Notiere beim Lesen dieses Kapitels, was in ihren Augen seltsam ist.

LEVI

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 33: Perspektivenübernahme

Im Elder-Center stellt Aunt Teddie Daunis zur Rede und macht ihr massive Vorwürfe. Liste diese Vorwürfe auf und stelle die Erklärung gegenüber, die Daunis ihr geben könnte, aber nicht geben darf.

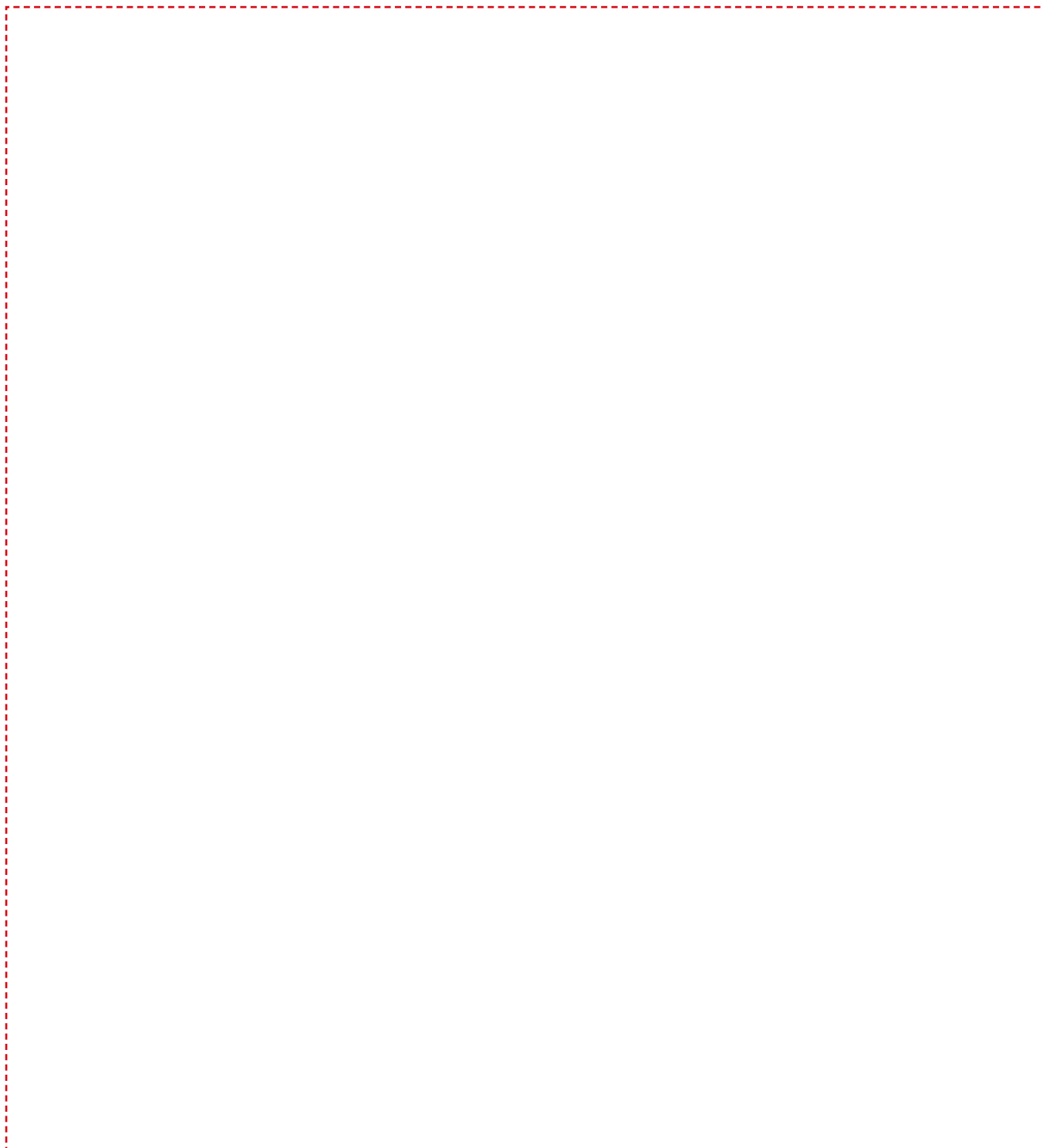
Aunties Vorwürfe	Daunis' Erklärungen

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 34 und 35: Handlungslogik

Daunis hat die Notizbücher ihres Onkels gefunden. Außerdem fragt sie Ron und Jamie weiter aus und entwickelt eine eigene Theorie, was passiert sein könnte. Skizziere in einer Grafik nach dem Lesen der beiden Kapitel, was Daunis durch den Kopf geht.



NAME _____ DATUM _____

Kapitel 36: Weltwissen erweitern

Aunt Teddie nimmt Daunis mit in eine Schwitzhütte. Wähle eine der folgenden Aufgaben:

1. Recherchiere im Internet, welche Bedeutung eine indianische Schwitzhütte hat.

2. Notiere mindestens fünf Gründe, warum Aunt Teddie Daunis unbedingt in die Schwitzhütte mitnehmen will.

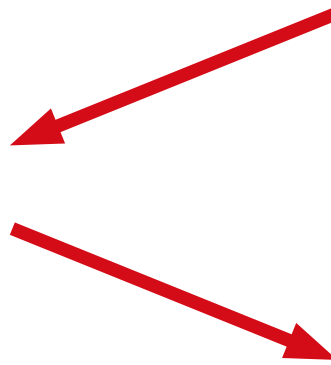
NAME _____

DATUM _____

Kapitel 37–40: Die Beziehung zwischen Daunis und Jamie

Die Beziehung der beiden ist ein Wechselbad der Gefühle. Versuche, dir das beim Lesen der Kapitel grafisch zu verdeutlichen. Notiere auch die Seitenzahlen.

Jamie merkt, dass Daunis Seiten aus Onkel Davids Notizbuch gerissen hat, und wirft ihr vor, ihm nicht zu vertrauen. (Vgl. S. 370.)



NAME _____ DATUM _____

Kapitel 41:

Daunis wehrt sich heftig, als ihr klar wird, dass Grant sie vergewaltigen will. Doch dann erstarrt sie: „Einen Moment später beobachte ich von hoch oben. Was er ihr antut.“ (S. 407.) Daunis erlebt eine Dissoziationserfahrung.

1. Recherchiere hierzu unter:

<https://www.therapie.de/psyche/info/index/diagnose/trauma/akute-belastungsreaktion/>

2. Anschließend tut sie so, als sei nichts passiert. Markiere beim Weiterlesen die Spuren, die darauf hinweisen, dass in Wirklichkeit nichts mehr in Ordnung ist.

NAME _____ DATUM _____

Kapitel 43: Handlungslogik

Die Verdachtsmomente gegen Levi erhärten sich. Wähle eine der folgenden Aufgaben:

1. Ergänze Daunis' Notizbuch.

LEVI

NAME _____

DATUM _____

2. An wen könnte Daunis sich mit ihren Entdeckungen wenden? Geht zu dritt zusammen. Sucht euch aus den vorgegebenen Figuren drei aus und diskutiert, welche Konsequenzen es haben könnte, wenn Daunis sich ihnen anvertraut.

Daunis'Mutter

Coach Bobby

Dana

Aunt Teddie

Jamie

Seeney

NAME _____ DATUM _____

Kapitel 44: Handlungslogik, Weltwissen

Durch Danas Erzählungen erscheint der Tod von Onkel David in einem neuen Licht.

1. Geht zu dritt zusammen. Lest noch einmal die folgenden Textstellen: S. 124, S. 198, S. 343–348, S. 349–351, S. 438–443. Ihr könnt euch das Lesen aufteilen. Entwickelt dann eine Theorie:

Onkel Davids Tod – was wirklich geschah:

2. Offenbar hat Dana Daunis etwas in den Tee gemischt. Sie vermutet später, dass es Rohypnol war. Recherchiert, was das genau ist und was für Daunis' Verdacht spricht:

<https://de.wikipedia.org/wiki/K.-o.-Tropfen>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Flunitrazepam>

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 45: Perspektivenübernahme

Daunis und Jamie finden sich gefangen in einem Wohnwagen wieder. Überlege, welche Eigenschaften und Emotionen sie vor allem haben. Verwende für die beiden unterschiedliche Farben und kreuze an:

<input type="checkbox"/> wütend	<input type="checkbox"/> erleichtert	<input type="checkbox"/> ängstlich	<input type="checkbox"/> depressiv	<input type="checkbox"/> fokussiert
<input type="checkbox"/> bedrückt	<input type="checkbox"/> gereizt	<input type="checkbox"/> glücklich	<input type="checkbox"/> labil	<input type="checkbox"/> mitleidig
<input type="checkbox"/> zuversichtlich	<input type="checkbox"/> vertrauensvoll	<input type="checkbox"/> verzweifelt	<input type="checkbox"/> enttäuscht	<input type="checkbox"/> radikal
<input type="checkbox"/> nüchtern	<input type="checkbox"/> dankbar	<input type="checkbox"/> handlungsfähig	<input type="checkbox"/> labil	<input type="checkbox"/> machtlos
<input type="checkbox"/> mutig	<input type="checkbox"/> erschüttert	<input type="checkbox"/> ratlos	<input type="checkbox"/> selbstsicher	<input type="checkbox"/> stramm
<input type="checkbox"/> verblüfft	<input type="checkbox"/> würdig	<input type="checkbox"/> unbehaglich	<input type="checkbox"/> trotzig	<input type="checkbox"/> zickig

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 46: Handlungslogik

Levi und Mike kommen zum Wohnwagen und erklären, wie alles zusammenhängt.

Ergänze Daunis' Notizen auf den Arbeitsblättern 16, 20, 22, 27, 29, 30, 32, 37 und 38 in einer anderen Farbe.

NAME _____ DATUM _____

Kapitel 47: Metaphorisches Denken/Handlungslogik

Wähle eine der folgenden Aufgaben.

1. Träume haben oft einen Bezug zur Realität, zu dem, was man erlebt hat. Versuche, in Daunis' Traum (S. 464f.) solche Spuren zu entdecken.
2. Daunis überlegt, was sie alles nicht weiß. Überlege zu den einzelnen Punkten, was du vermuten würdest.

Was ich nicht weiß:

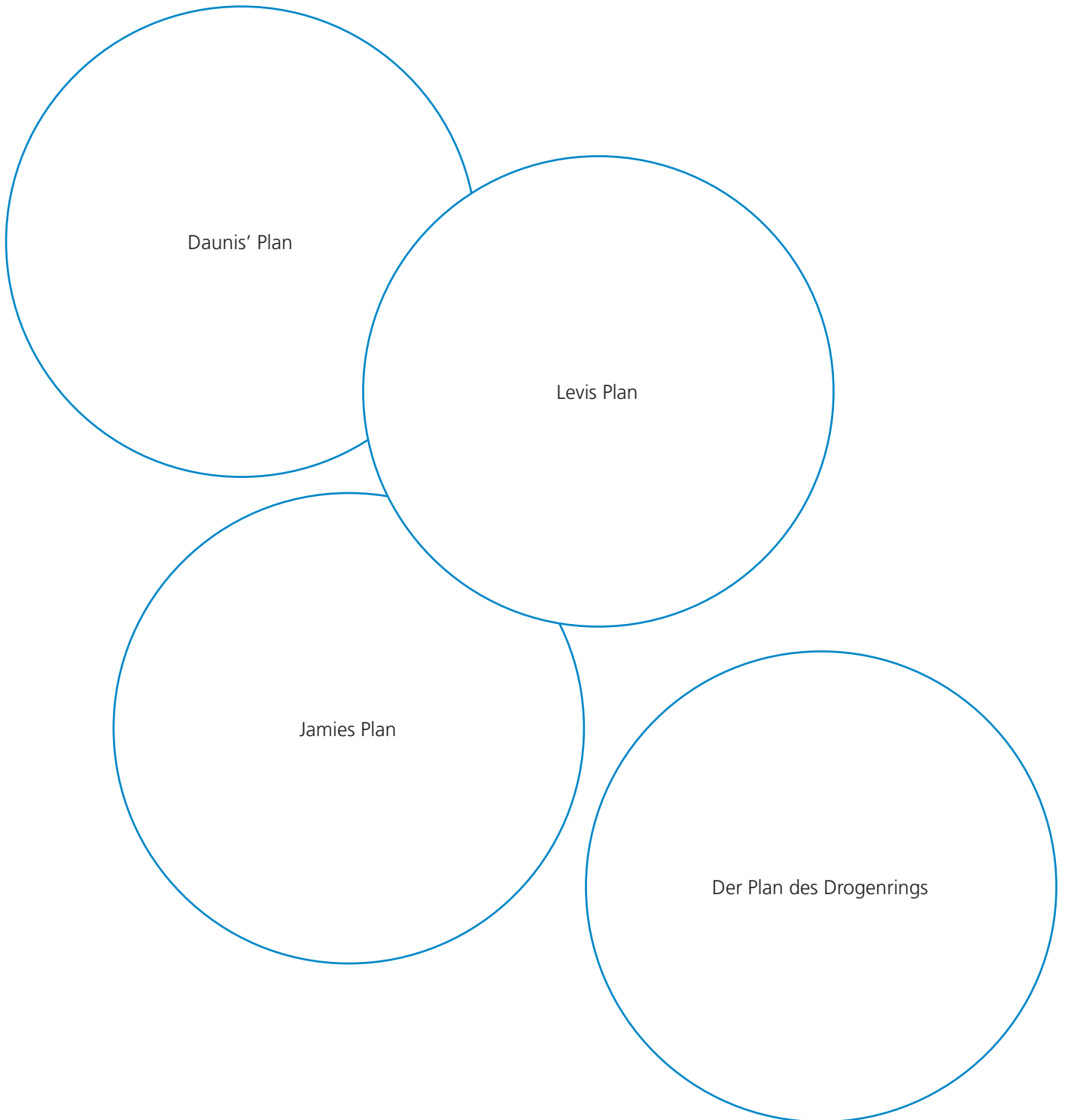
1. Was tut Mom gerade?	
2. Hat Levi irgendwas mit dem Tod von Uncle David zu tun?	
3. Wie tief steckt Dana in der Sache?	
4. Wie sind Heather und Robin hier hineingeraten? War ihr Tod Zufall oder Absicht?	
5. Was hat Mike mit Jamie vor?	
6. Wie weit würde der Pitbull in Stormy gehen, wenn ihm keine Grenzen mehr gesetzt sind?	
7. Wie höre ich auf, den Bruder zu lieben, den ich nicht mehr wiedererkenne?	

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 48: Handlungslogik

So viele Pläne überschneiden sich oder schließen sich auch aus. Versuche beim Lesen des Kapitels zu ordnen.

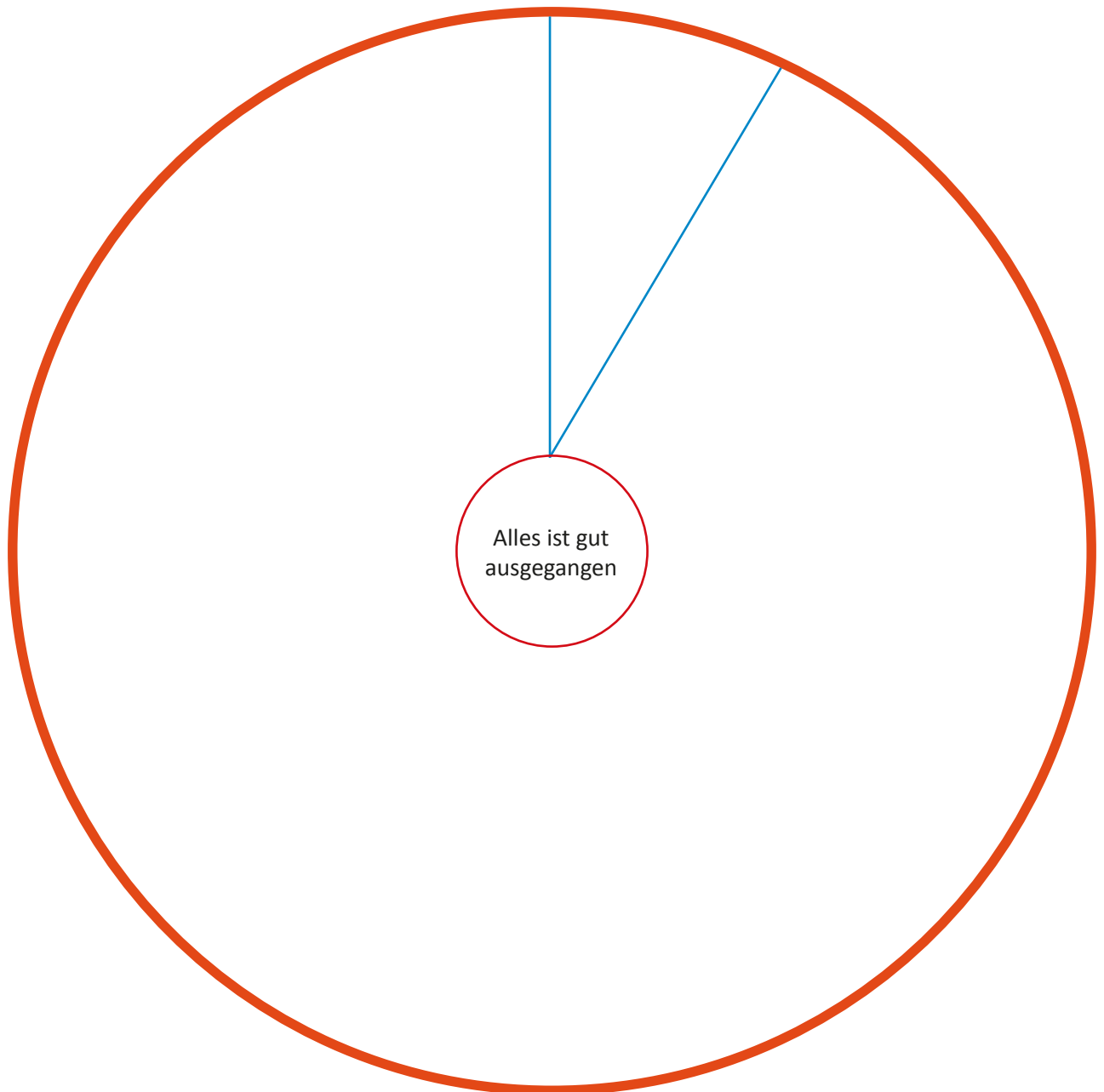


NAME _____ DATUM _____

Kapitel 49–52

Die Ereignisse überschlagen sich. Mache dir beim Lesen der folgenden Kapitel klar, wer welchen Anteil daran hat, dass alles gut ausgegangen ist. Folgende Menschen sind beteiligt:

Daunis – Levi – Seeny – die Ältesten – Coach Bobby – die Polizei – Aunt Teddie – TJ – Grant – Mike – Ron – Jamie – Stormy



NAME _____

DATUM _____

Kapitel 49–52: Spannungsgestaltung

Am Ende von Kapitel 51 sieht Daunis Stormy und Jamie vor sich im Wohnwagen: „Ich schreie, als Stormy mit einem kraftvollen Hieb eine Axt auf Jamies Knöchel niedersausen lässt.“ (S. 494.) Dann endet das Kapitel. So ein Moment der Spannungsgestaltung nennt man Cliffhanger.

- a) Recherchiere unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Cliffhanger>, was man darunter genau versteht.
- b) Überprüfe die Kapitel 49 bis 52 auf weitere Cliffhanger.

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 53 und 54: Handlungslogik

Der letzte Teil des Buches – die Reise nach Norden – ist unter das Motto gestellt: **Die Reise nach Norden ist eine Zeit, um sich in Träumen, Geschichten und der Wahrheit auszuruhen und zu besinnen.** Kapitel 53 und 54 stehen in einem starken Kontrast. In Kapitel 53 scheint Daunis zu träumen, in Kapitel 54 scheint sie zu erwachen.

Mach dir beim Lesen Notizen über die Realität, in der sie sich gerade befindet, und überlege dann, welche Wahrheiten, welche Bedeutungen du darin erkennen kannst.

Die Ereignisse in Kp. 53	Die Bedeutung	Die Ereignisse in Kp. 54	Die Bedeutung

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 55: Bewertung der Ereignisse

Ron besucht Daunis im Krankenhaus und berichtet über den Stand der Ermittlungen. Verschafft euch beim Lesen einen Überblick, wem was vorgeworfen wird, und diskutiert, wie ihr den Ausgang findet.

Vorwurf	Konsequenz	Beurteilung
Levi		
Dana		
Grant		
Mike		
Stormy		

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 55: Bewertung der Ereignisse

Daunis ist erschüttert darüber, dass die Vergewaltigung nicht geahndet wird. Die „blanket party“ ist ihre Folgerung. Geht zu dritt zusammen und wählt eine der folgenden Aufgaben:

1. Verfolgt die Ereignisse rückwärts, die dazu führen, dass die Frauen des Tribes die „blanket party“ als Lösung sehen.
2. Recherchiert, was ein Frauennotruf nach einer Vergewaltigung rät: <https://frauennotruf-muenchen.de/neue-regelungen-zur-vertraulichen-spurensicherung/>

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 56: Jamies Weg

Als Jamie Daunis besucht und ihr seine Liebe gesteht, ist sie nicht bereit, sich wieder mit ihm einzulassen. Sie hat eine sehr abgeklärte Position.

Analysiere den folgenden Textausschnitt und schreibe dazu, was sie damit jeweils genau meinen könnte, oder vermerke Fragen an Stellen, wo du etwas nicht genau verstehst.

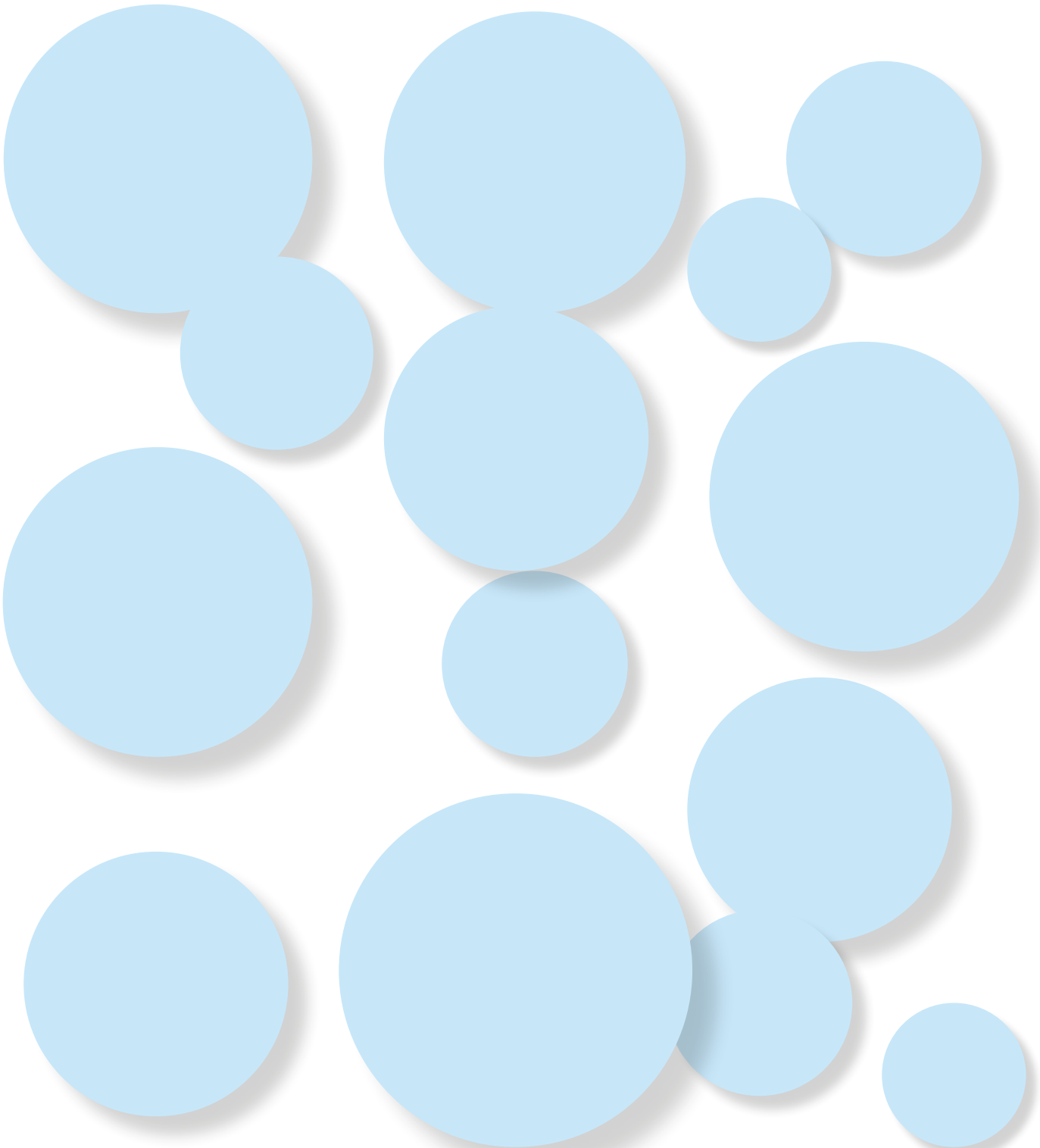
„Ich liebe dich, und ich möchte, dass du gesund bist. Dass du findest, was auch immer in deinem Leben fehlt, damit du aufhören kannst, etwas darzustellen. Aufhören kannst, dich und andere in gefährliche Situationen zu bringen [...] Es ist *deine* Reise. Du musst deine Arbeit machen und ich meine. [...] Deine Bedürftigkeit macht mir Angst. Ich habe Angst, dass ich mich mehr um deine Bedürfnisse kümmern werde als um meine eigenen.“ (S. 522.)

NAME _____

DATUM _____

Kapitel 57: Daunis' Weg

Nach ihrer Genesung scheint es so, als hätte Daunis nun auch ihren Weg gefunden. Lies Kapitel 57 und notiere in die Blasen alles, was Daunis hilft, zu wissen, wer sie ist und was sie will.



Ulrike Siebauer ist Gymnasiallehrerin für die Fächer Deutsch, Religion und Biologie. Seit vielen Jahren bildet sie an der Universität Regensburg Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten in der Fachdidaktik Deutsch aus. Sie lebt mit ihrer Familie in Regensburg.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München, März 2024

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Dataminings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen. Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Ulrike Siebauer nach dem Buch „Firekeeper’s Daughter“ von Angeline Boulley

1. Auflage 2024

Erstmals als cbt Taschenbuch Januar 2024

© 2022 für die deutschsprachige Ausgabe

cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Copyright: © 2021 by Angeline Boulley

Die Originalausgabe erschien 2021 unter dem Titel „Firekeeper’s Daughter“

bei Henry Holt and Company, a registered trademark of Macmillan Publishing Group, LLC, New York

Umschlaggestaltung: Suse Kopp, Hamburg,

unter Verwendung des Originalumschlags

© Jacket Art: Moses Lunham

© Jacket Design: Rich Deas und Kathleen Breitenfeld

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen